GoldWing SE

FAHRER-HANDBUCH

HONDA

GL1500 SE

HONDA
GOLDWING
GL1500

FAHRER-HANDBUCH

P/N: 34MAM600
00X34-MAM-6000
G

© HONDA MOTOR CO., LTD 1994

WICHTIGER HINWEIS

- **FAHRER UND BEIFAHRER**

  Dieses Motorrad kann den Fahrer und einen Beifahrer befördern. Die auf der Reifeninformationsplakette angegebene Zuladungsgrenze darf niemals überschritten werden.

- **STRASSENFAHRZEUG**

  Dieses Motorrad ist nur für den Gebrauch auf öffentlichen Straßen geeignet.

- **LESEN SIE DIESES FAHRER-HANDBUCH AUFMERKSAM DURCH**

  Achten Sie insbesondere auf den Text nach den folgenden Wörtern:

⚠WARNUNG

- ***Weist auf hohe Wahrscheinlichkeit schwerer Personenverletzungen oder Verlust des Lebens hin, wenn Anweisungen nicht befolgt werden.***

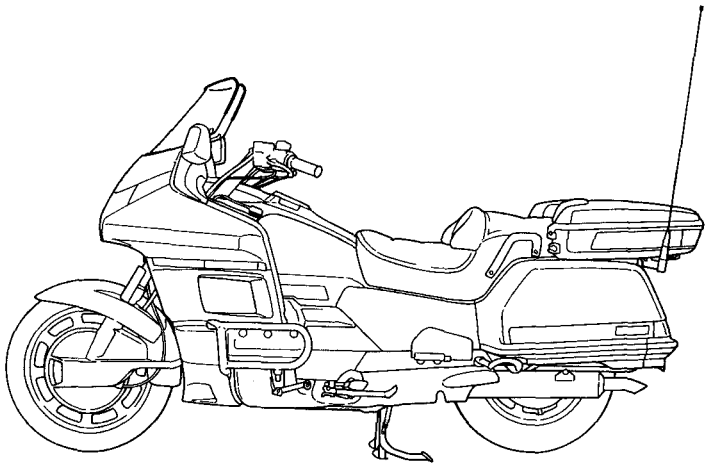
VORSICHT:

- ***Weist auf Wahrscheinlichkeit von Personenverletzungen oder Beschädigung des Fahrzeugs hin, wenn Anweisungen nicht befolgt werden.***

ZUR BEACHTUNG : Liefert hilfreiche Informationen.

- Dieses Handbuch ist als dauerhafter Bestandteil des Fahrzeugs zu betrachten und ist bei einem Wiederverkauf des Motorrads dem neuen Besitzer mitzuübergeben.

HONDA GOLD WING SE
GL 1500 SE
FAHRER-HANDBUCH



Alle Angaben dieser Veröffentlichung beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Druckgenehmigung aktuellen Informationsstand. Die Firma HONDA MOTOR CO., LTD. behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen ohne Vorankündigung vornehmen zu dürfen, ohne hierdurch irgendwelche Verpflichtungen einzugehen. Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung von Honda in irgendeiner Weise reproduziert werden.

© HONDA MOTOR CO., LTD 1994

HERZLICH WILLKOMMEN

Diesses Motorrad ist ein einzigartiges Abenteuer, eine Herausforderung, diese großartige Maschine beherrschen zu lernen. Sie werden durch den Wind fahren und über ein Fahrzeug mit der Straße verbunden sein, welches empfindlicher auf Ihre Kommandos reagiert, als irgendein anderes. Im Gegensatz zu einem Auto haben Sie kein Blech um sich herum. Wie bei einem Flugzeug sind Überprüfung vor dem Fahren und regelmäßige Wartung von ausschlaggebender Bedeutung für Ihre Sicherheit. Die Belohnung ist "Freiheit".

Um die Maschine zu "meistern" und das Abenteuer voll genießen zu können, lessen Sie dieses Fahrer-Handbuch aufmerksam durch, BEVOR SIE DAS MOTORRAD FAHREN.

Reparatur- und Wartungsarbeiten sollten Sie Ihrem Honda-Händler überlassen, da er mit Ihrem Motorrad am besten vertraut ist. Sollten Sie die erforderlichen technischen Qualifikationen besitzen und über die richtigen Werkzeuge verfügen, können Sie sich bei Ihrem Händler ein offizielles Honda Werkstatt-Handbuch besorgen, das Ihnen bei vielen Wartungs- und Reparaturarbeiten Hilfe bietet.

Angenehme Fahrt und vielen Dank, daß Sie sich für eine Honda entschieden haben.

INHALT

BETRIEB

Seite

1 SICHERES MOTORRADFAHREN
4 Regeln für sicheres Motorradfahren
5 Schutzkleidung
5 Änderungen
6 Beladung und Zubehör

9 LAGE DER EINZELNEN TEILE
12 Instrumente und Anzeigen

18 WICHTIGE BAUTEILE (Zum Betrieb dieses Motorrads erforderliche Informationen)
18 Hinterradaufhängung
21 Bremsen
23 Kupplung
24 Kühlmittel
26 Kraftstoff
29 Motoröl
31 Hinterachsantriebsöl
32 Schlauchlose Reifen

35 WICHTIGE EINZELTEILE
35 Zündschalter
36 Bedienungselemente auf der rechten Seite des Lenkers
40 Bedienungselemente auf der linken Lenkerseite

Seite

42 BESONDERE AUSSTATTUNGSMERKMALE (für eigentlichen Fahrbetrieb nicht erforderlich)
42 Lenkschloß
42 Sturzhelmhalter
43 Beifahrer-Fußrasten
44 Reisekoffer und Satteltaschen
48 Verkleidungstaschen
49 Windschutzscheibenhöheneinstellung
50 Ventilation
52 Sitz
53 ACC-Anschluß
54 Radioantenne
55 Abdeckung für Audio-Anlage
56 Audio-Anlage

69 BETRIEB
69 Überprüfung vor der Fahrt
70 Anlassen des Motors
73 Einfahren
74 Fahren
75 Rückwärtsfahren
77 Bremsen
79 Parken
79 Tips zur Verhinderung von Diebstahl

INHALT

WARTUNG

Seite

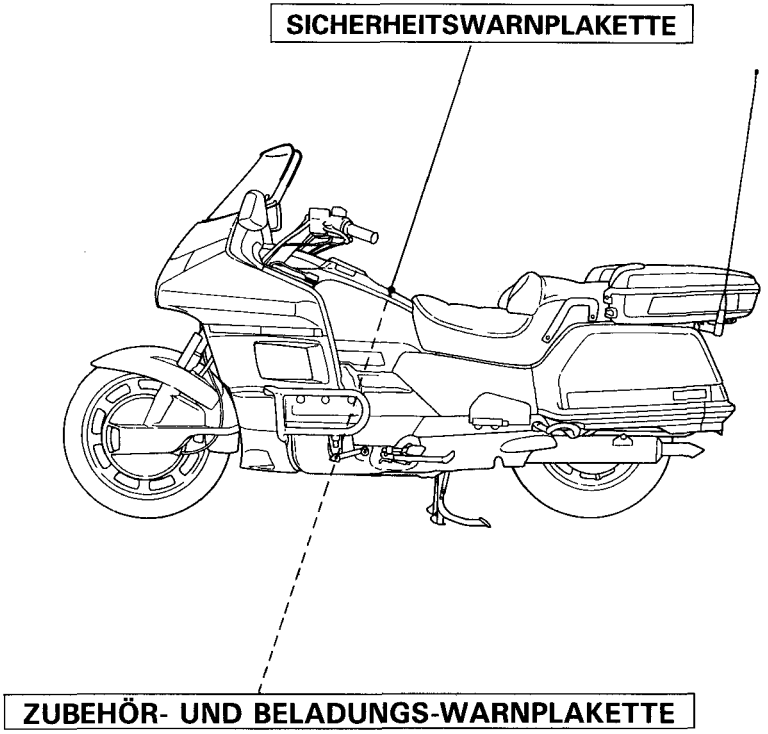
80 WARTUNG
81 Wartungsplan
83 Werkzeugsatz
84 Seriennummern
84 Farbplakette
85 Bei der Wartung zu beachten
86 Kurbelgehäuseentlüftung
87 Motoröl und Ölfilter
92 Luftfilter
94 Zündkerzen
96 Leerlaufdrehzahl
97 Hinterachsantriebsöl
98 Ausbau des Vorderrads
102 Ausbau des Hinterrads
105 Bremsklotzverschleiß
106 Seitenständer
107 Batterie
109 Sicherungswechsel

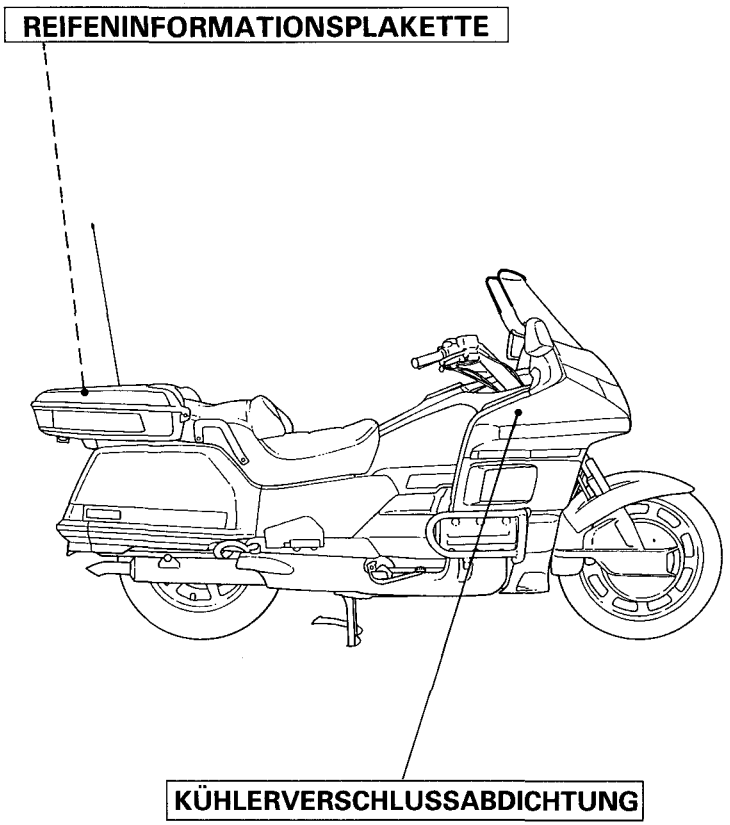
Seite

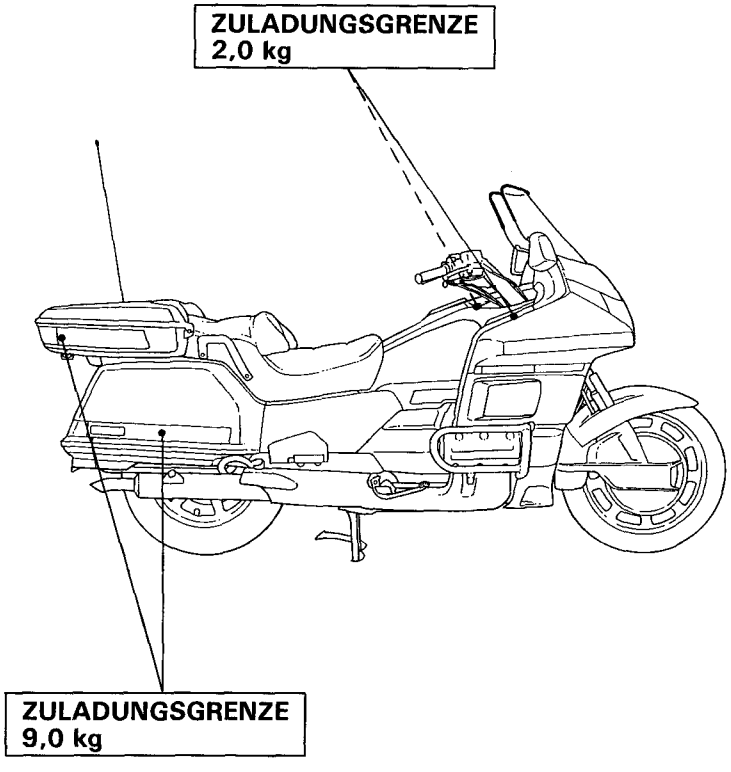
112 REINIGUNG

114 ANLEITUNG ZUR AUSSERBETRIEBNAHME UND WIEDERINBETRIEBNAHME
114 Außerbetriebnahme
115 Wiederinbetriebnahme

116 TECHNISCHE DATEN


SICHERHEITSWARNPLAKETTE
ZUBEHÖR- UND BELADUNGS-WARNPLAKETTE


REIFENINFORMATIONSPLAKETTE
KÜHLERVERSCHLUSSABDICHTUNG


ZULADUNGSGRENZE
2,0 kg
ZULADUNGSGRENZE
9,0 kg

REGELN FÜR SICHERES MOTORRADFAHREN

⚠ WARNUNG

- ***Als Motorradfahrer müssen Sie aktiv für Ihre eigene Sicherheit sorgen. Vor jedem Fahrtantritt sollten Sie die folgenden Punkte bedenken:***

1. Bevor das Motorrad gefahren wird, stets die Überprüfung vor der Fahrt (Seite 69) durchführen.
   Durch diese Maßnahme können Sie einen Unfall oder eine Beschädigung Ihres Fahrzeugs verhindern.
2. Häufig sind unerfahrene Fahrer in Unfälle verwickelt. In den meisten Ländern ist eine bestimmte Qualifikation für Motorradfahren erforderlich. Vergewissern Sie sich, daß Sie die Anforderungen erfüllen, bevor Sie fahren. Leihen Sie Ihr Motorrad NIEMALS einem unerfahrenen Fahrer.
3. Viele Unfälle zwischen Autos und Motorrädern passieren, weil der Autofahrer den Motorradfahrer nicht sieht.
   Machen Sie sich auffällig, um einen Unfall ohne Eigenverschulden zu verhindern:
   Tragen Sie helle oder reflektierende Kleidung.
   Fahren Sie nicht im toten Winkel anderer Verkehrsteilnehmer.
4. Beachten Sie alle Bundes- und Landesgesetze sowie örtliche Vorschriften.
   - Viele Unfälle lassen sich auf zu hohe Geschwindigkeit zurückführen. Beachten Sie Geschwindigkeitsgrenzen und fahren Sie NIEMALS schneller, als es die Bedingungen zulassen.
   - Blinken Sie, bevor Sie eine Wendung machen oder die Spur wechseln. Plötzliche Manöver können andere Verkehrsteilnehmer überraschen.
5. Rechnen Sie mit der Unachtsamkeit anderer. Besondere Vorsicht ist an Kreuzungen, Ein- und Ausfahrten von Parkplätzen und Autobahnen geboten.
6. Halten Sie beim Fahren stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten. Der Beifahrer soll sich am Motorrad oder am Fahrer mit beiden Händen festhalten und beide Füße auf den Beifahrerfußrasten lassen.

VORSICHT:

- ***Nicht über Randsteine fahren oder die Räder gegen ein Hindernis reiben lassen, da sie dadurch beschädigt werden können.***

SCHUTZKLEIDUNG

1. Die Statistik besagt, daß die meisten tödlich ausgegangenen Motorradunfälle auf Kopfverletzungen beruhten. Tragen Sie STETS einen Sturzhelm. Sie sollten auch einen Gesichtsschutz oder eine Brille sowie Stiefel, Handschuhe und Schutzkleidung tragen. Für den Beifahrer gilt dasselbe.
2. Die Auspuffanlage wird während des Betriebs sehr heiß und ist auch noch nach dem Abstellen des Motors eine gewisse Zeit lang heiß. Die Auspuffanlage darf in heißem Zustand auf keinen Fall berührt werden. Tragen Sie Kleidung, die die Beine voll abdeckt.
3. Keine lose Kleidung tragen, welche sich an den Betätigungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnte.

ÄNDERUNGEN

⚠ WARNUNG

- ***Durch eine Änderung des Motorrads oder den Ausbau von Original-Teilen kann das Fahrzeug unsicher oder unvorschriftsgemäß werden. Beachten Sie alle Bundes- und Landesgesetze sowie örtliche Vorschriften.***

BELADUNG UND ZUBEHÖR

⚠WARNUNG

- ***Um einen Unfall zu vermeiden, beim Hinzufügen und Fahren mit Zubehör oder Gepäck äußerste Vorsicht walten lassen. Zubehör und Gepäck können Stabilität und Leistung eines Motorrads beeinträchtigen und dessen sichere Fahrgeschwindigkeit reduzieren. Ein mit Zubehör ausgestattetes Motorrad niemals schneller als 130 km/h fahren. Selbst diese Grenze von 130 km/h kann noch zu hoch sein, wenn Zubehörteile anderer Hersteller als von Honda montiert sind, das Fahrzeug nicht richtig beladen ist, die Reifen abgenutzt sind, und der Gesamtzustand des Motorrads nicht optimal ist. Natürlich spielen auch Straßen- und Wetterbedingungen eine große Rolle. Die folgenden allgemeinen Richtlinien sollen Ihnen bei der Entscheidung helfen, ob und wie das Motorrad mit Sonderzubehör ausgestattet werden soll, und Sie zu richtiger Beladung des Fahrzeugs anleiten.***

Beladung

Das kombinierte Gewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Sonderzubehör darf 185 kg, die Fahrzeugzuladungsgrenze, nicht überschreiten. Das Gewicht des Gepäcks allein sollte 27 kg nicht überschreiten.

1. Den Schwerpunkt von Gepäck und Zubehör niedrig und in der Nähe der Mitte des Motorrads halten. Das Gewicht gleichmäßig auf beide Seiten verteilen, um Ungleichgewicht zu minimieren. Je weiter das Gewicht vom Schwerpunkt des Motorrads entfernt ist, desto schlechter wird das Fahrverhalten.
2. Reifendruck (Seite 32), Hinterradaufhängung (Seiten 18—20) Zuladungsgewicht und Fahrbedingungen entsprechend einstellen.
3. Alle Gepäckstücke und Zubehörteile müssen einwandfrei befestigt sein, um Fahrstabilität zu gewährleisten. Gepäckstücke und Zubehörteile häufig auf einwandfreie Befestigung nachkontrollieren.

4. Keine großen, schweren Gegenstände an Lenker, Gabel oder Schutzblech anbringen, da dies zu unstabilem Fahrverhalten oder verzögertem Ansprechen auf Lenkbewegungen führen kann.
5. Die für Honda-Zubehörartikel angegebenen Beladungsgrenzen nicht überschreiten.

Reisekoffer:	9 kg
Satteltaschen:	9 kg auf jeder Seite
Verkleidungstaschen:	2 kg auf jeder Seite

6. Honda-Verkleidung, -Reisekoffer und -Satteltaschen sind nur für dieses Motorrad entwickelt und dürfen an keinem anderen Motorrad angebracht werden.
7. Keine Gegenstände zwischen Verkleidung und Motorrad verstauen, da dadurch die Lenkung beeinträchtigt werden kann, was zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen könnte.

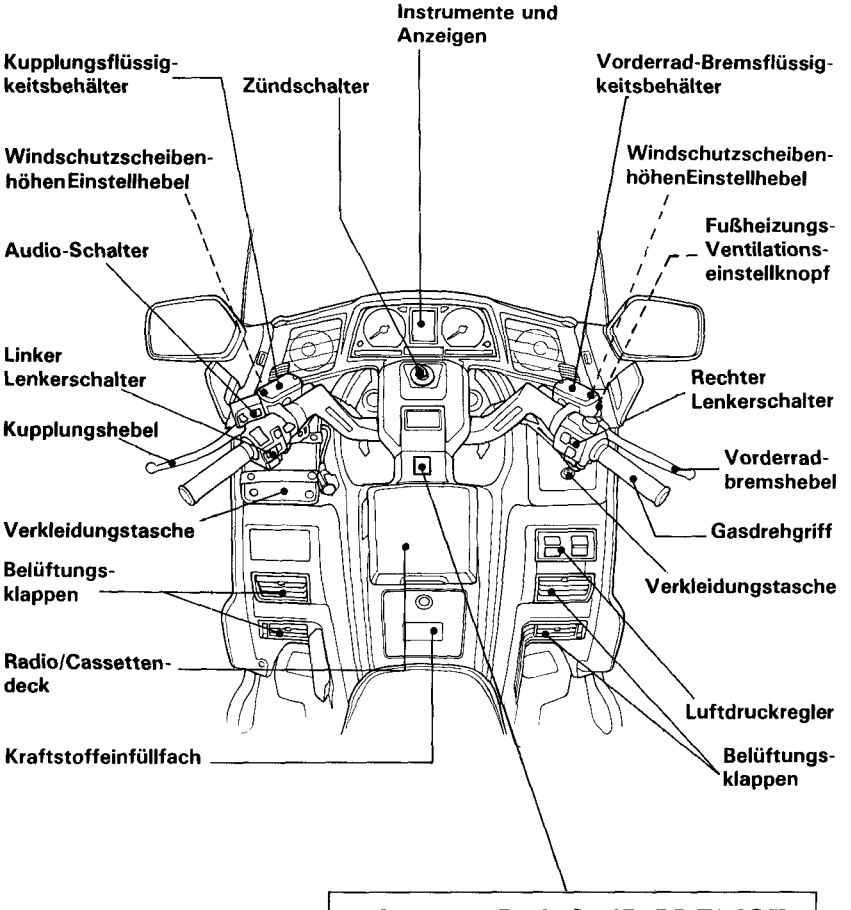
Zubehör

Original-Honda-Zubehör ist speziell für dieses Motorrad entwickelt und an diesem Motorrad getestet worden. Da Honda nicht alle anderen Zubehörartikel testen kann, sind Sie für die Wahl, den Einbau der richtigen Zubehörartikel und den Gebrauch von Zubehörartikeln anderer Hersteller als Honda persönlich verantwortlich. Beachten Sie stets die Richtlinien unter "Beladung" und die folgenden:

1. Das Zubehör sorgfältig überprüfen und sicherstellen, daß keine Lampen verdunkelt, Bodenfreiheit und Schräglagenwinkel vermindert oder Federweg, Lenkeinschlag und Betätigung von Bedienungselementen in irgendeiner Weise beschränkt werden.
2. Große, an der Gabel montierte Verkleidungen oder Windschutzscheiben bzw. nicht geeignete oder falsch montierte Verkleidungen können aerodynamische Kräfte erzeugen, die zu unstabilem Fahrverhalten führen. Keine Verkleidungen montieren, die den Kühlluftstrom zum Motor reduzieren.

3. Zubehörartikel, die eine Änderung Ihrer Fahrhaltung erfordern, indem Sie Ihre Hände oder Füße weiter von den Bedienungselementen entfernen müssen, können Ihre Reaktionszeit in einem Notfall verlängern.
4. Keine elektrischen Zubehörartikel montieren, die die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads überschreiten. Eine durchgebrannte Sicherung könnte zu einem gefährlichen Licht- oder Motorleistungsausfall führen.
5. Dieses Motorrad ist nicht dafür ausgelegt, einen Seitenwagen oder Anhänger zu ziehen. Das Fahrverhalten kann durch eine derartige Ausrüstung stark beeinträchtigt werden.
6. Jede Änderung des Kühlsystems kann einen Heißlauf und schweren Motorschaden verursachen. Die Kühlerverkleidungen nicht ändern und kein Zubehör anbringen, das den Luftstrom zum Kühler blockiert oder ablenkt.

LAGE DER EINZELNEN TEILE



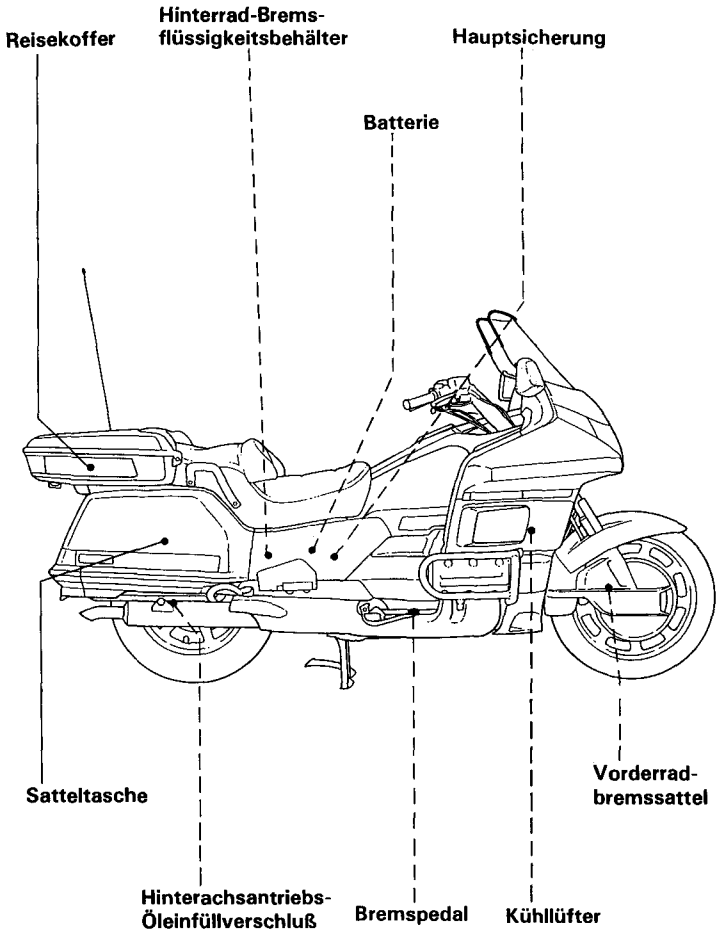
ACHTUNG, KOMBIBREMSE!

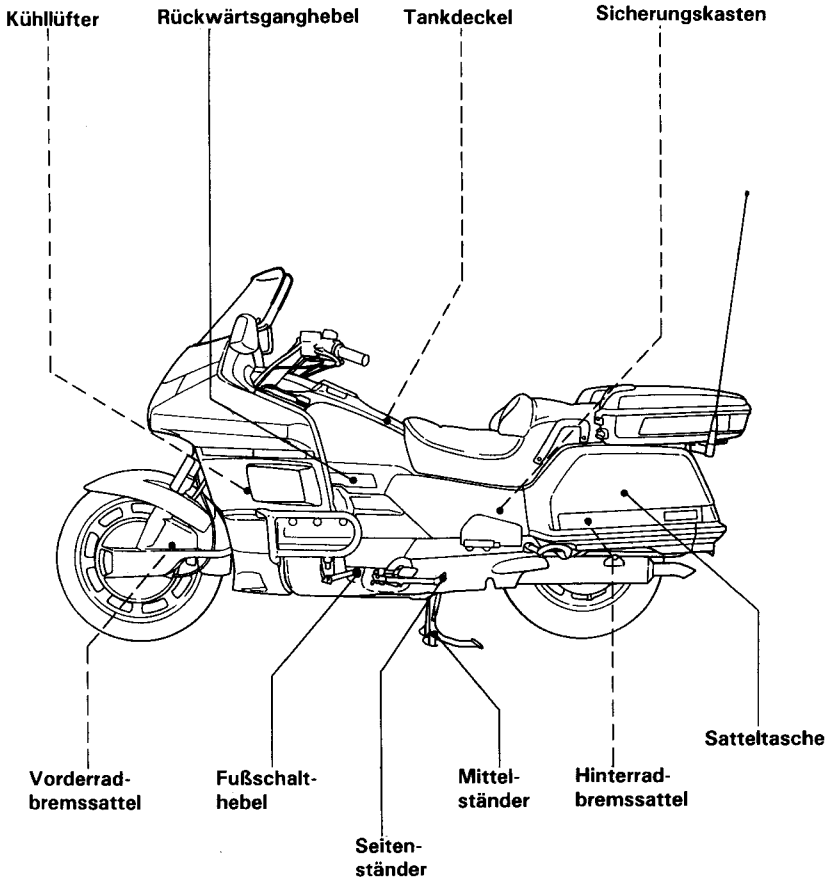
—Fahrer-Handbuch lesen—

WARNUNG

Fußbremse wirkt auch auf das Vorderrad. Für optimale bremswirkung Fußbremse und Handbremse gleichzeitig einsetzen. Dabei die Handbremse vorsichtig dosieren, da andernfalls das Vorderrad blockieren kann.

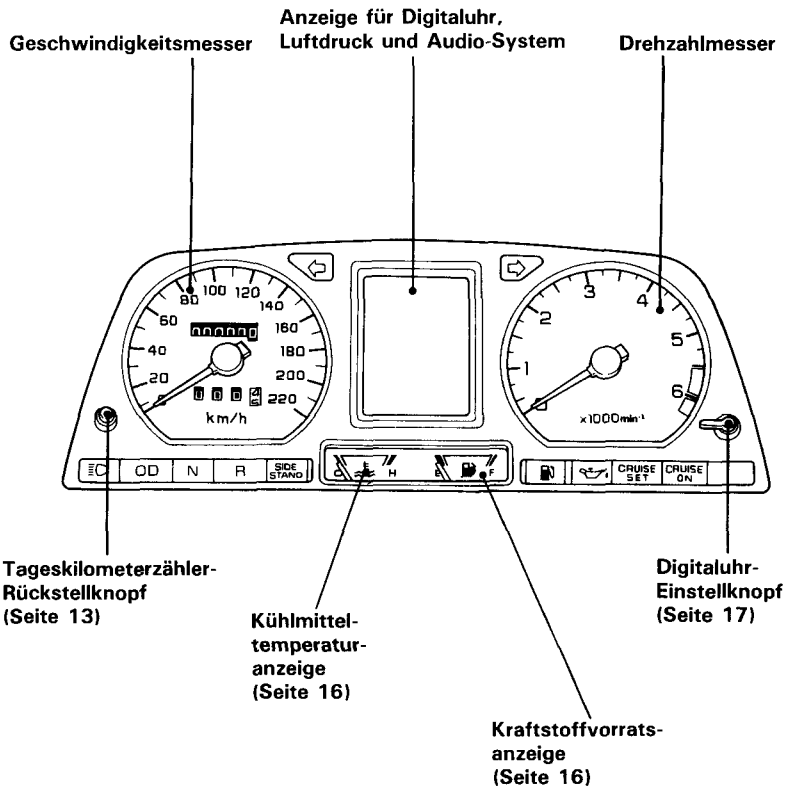
LAGE DER EINZELNEN TEILE




Kühllüfter
Rückwärtsganghebel
Tankdeckel
Sicherungskasten
Satteltasche
Vorderrad-bremssattel
Fußschalt-hebel
Seiten-ständer
Mittel-ständer
Hinterrad-bremssattel

INSTRUMENTE UND ANZEIGEN

Anzeigen und Warnlampen sind im Armaturenbrett zusammengefaßt. Ihre Funktionen werden nachfolgend beschrieben.



Geschwindigkeitsmesser : Zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.

Anzeige für Digitaluhr, Luftdruck und Audio-System : Zeigt Zeit, Luftdruck und Audio-Anlage-Funktionen an (Seite 17, 19, 57).

Drehzahlmesser : Zeigt die Motordrehzahl an.
Darauf achten, daß die Drehzahlmessernadel niemals in die rote Zone ausschlägt, auch nicht nach der Einfahrzeit.

VORSICHT:

- ***Die rote Zone kennzeichnet den höchstmöglichen Drehzahlbereich. Die Lebensdauer des Motors kann verkürzt werden, wenn er soweit hochgedreht wird, daß die Drehzahlmessernadel in die rote Zone ausschlägt.***

Blinkeranzeigen

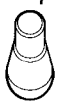
Blinkt bei Betätigung des Blinkers

Kilometerzähler

Zeigt die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke.

Tageskilometerzähler

Zeigt die pro Fahrt zurückgelegte Strecke.



Tageskilometerzähler-Rückstellknopf

Durch Drücken dieses Knopfs wird der Tageskilometerzähler auf Null (0) zurückgestellt.

Fernlichtanzeige (blau)

Leuchtet, wenn der Scheinwerfer auf Fernlicht geschaltet ist.

Overdrive-Anzeige

Leuchtet, wenn der Schnellgang (Overdrive) eingelegt ist.

Neutral-Anzeige (grün)

Leuchtet, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist.

Rückwärtsgang-Anzeige

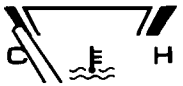
Leuchtet, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.
Soll nach Einschalten der Zündung einige Sekunden lang leuchten und dann ausgehen.

Seitenständeranzeige (orange)

Leuchtet, wenn der Seitenständer ausgeklappt ist.
Vor dem Parken überprüfen, ob der Seitenständer ganz nach unten geklappt ist. Die Anzeige bedeutet nur, daß das Seitenständer-Zündungsabsperrsystem (Seite 70) aktiviert ist.

Kraftstoffanzeige

Zeigt den ungefähren Kraftstoffvorrat an (Seite 16).



Kühlmitteltemperaturanzeige

Zeigt die Kühlmitteltemperatur an (Seite 16).

Kraftstoffreserve-Anzeige

Wenn diese Lampe beim Fahren aufleuchtet, sind noch etwa 3,8 Liter im Tank. Wenn die Zündung eingeschaltet wird, soll diese Lampe kurz leuchten und dann ausgehen.

Anzeige für niedrigen Öldruck (rot)

Leuchtet auf, wenn der Motoröldruck unter den normalen Wert absinkt. Soll leuchten, wenn die Zündung eingeschaltet ist, und der Motor nicht läuft. Soll ausgehen, wenn der Motor anspringt, außer einem gelegentlichen Blinken bei oder in der Nähe der Leerlaufdrehzahl, wenn der Motor warm ist.

VORSICHT:

- ***Durch Betrieb des Motors mit unzureichendem Öldruck kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden.***

CRUISE SET

Fahrtregler-Einstellanzeige

Leuchtet, wenn der Fahrtregler-Einstellschalter eingeschaltet wird (Seite 37).
Wenn die Zündung eingeschaltet wird, soll diese Anzeige ebenfalls kurz leuchten und dann ausgehen.

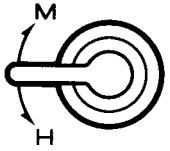
⚠WARNUNG

- ***Der Fahrtregler automatisiert die Gasfunktion. Den Fahrtregler nicht im Verkehr, auf kurvenreichen Straßen oder bei schlechtem Wetter betätigen.***

CRUISE ON

Fahrtregler-Hauptschalter-Anzeige

Leuchtet, wenn der Fahrtregler-Hauptschalter eingeschaltet wird (Seite 37).
Wenn die Zündung eingeschaltet wird, soll diese Anzeige ebenfalls kurz leuchten und dann ausgehen.

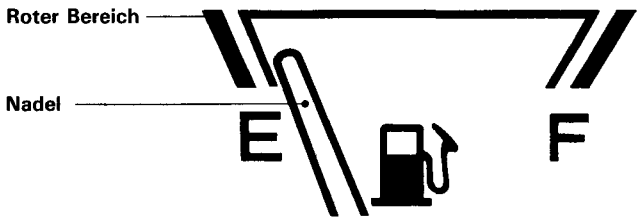


Digitaluhr-Einstellknopf

Dient zum Einstellen der Zeit an der Digitaluhr (Seite 17).

Kraftstoffanzeige

An der Kraftstoffanzeige kann man den ungefähren Kraftstoffvorrat ablesen. Bei F (Full) beträgt der Vorrat 24,0 Liter einschließlich Reserve.
Wenn die Anzeigenadel in den roten Bereich gelangt, ist nur noch wenig Benzin im Tank, und Sie sollten möglichst bald nachtanken. Wenn die Nadel in den roten Bereich gelangt, sind noch etwa 3,6 Liter im Tank.

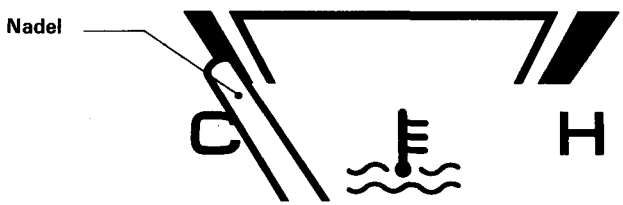


Kühlmitteltemperaturanzeige

Wenn die Nadel die Marke C (Cold = Kalt) zu überstreichen beginnt, ist der Motor für den Betrieb warm genug. Der normale Betriebstemperaturbereich ist die Zone zwischen der C- und der H-Marke. Wenn die Nadel die Marke H (Heiß) erreicht, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter überprüfen (Seite 24).
Das Motorrad nicht weiterfahren, bevor das Problem behoben worden ist.

VORSICHT:

- ***Durch Überschreiten der höchstzulässigen Betriebstemperatur kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden.***

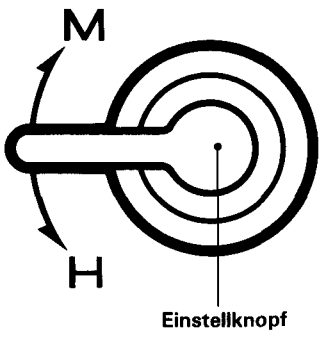


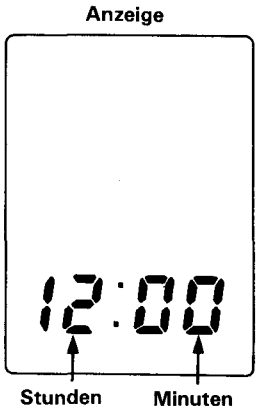
Digitaluhr

Zeigt die Uhrzeit in Stunden und Minuten an. Zum Einstellen der Zeit folgendermaßen vorgehen:

H (Hour) — Den Knopf auf H stellen und in dieser Position halten.

M (Minute) — Den Knopf auf M stellen und in dieser Position halten.





⚠WARNUNG

- ***Wenn die Überprüfung vor der Fahrt (Seite 69) nicht durchgeführt wird, können schwere Personenverletzungen oder Fahrzeugschäden die Folge sein.***

HINTERRADAUFHÄNGUNG

Die Hinterradaufhängung dieses Motorrads kann verschiedenen Fahrer-/Zuladungs-Gewichten und Fahrbedingungen durch Luftdruckeinstellung wunschgemäß angepaßt werden. Normaler Luftdruckbereich: 0—400 kPa (0—4,0 kg/cm²)
Niedrige Luftdruckeinstellungen ergeben eine weichere Fahrt und eignen sich für geringe Lasten und gute Straßen. Hohe Luftdruckeinstellungen ergeben eine härtere Fahrt und eignen sich für schwere Lasten und schlechte Straßen.

Hinterrad-aufhängungs-Luftdruck	Bedingungen	
	Fahrer/ Last	Fahrbedingungen
0 kPa (0 kg/cm²) ↕ 400 kPa (4,0 kg/cm²)	Solo/ Keine Last ↕ Bis zur Fahrzeug-zuladungs-grenze	Normale Straße oder Stadtstraße ↕ Schlechte Straßenverhältnisse

⚠WARNUNG

- ***Den Luftdruck niemals während des Fahrens überprüfen oder vermindern. Beim Fahren stets beide Hände am Lenker lassen.***

VORSICHT:

- ***Zum Einstellen der Luftdrücke das Motorrad stets auf dem Mittelständer aufbocken. Das Motorrad zum Einstellen des Luftdrucks nicht auf den Seitenständer stellen, da man dadurch falsche Druckmeßwerte erhält.***

Der Luftdruck der Hinterradaufhängung wird mit Hilfe des Luftdruckreglers eingestellt.

Vorbereitung:

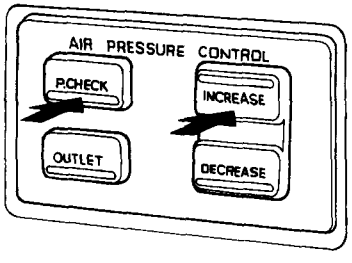
Das Motorrad auf festem, ebenen Untergrund auf dem Mittelständer aufbocken.

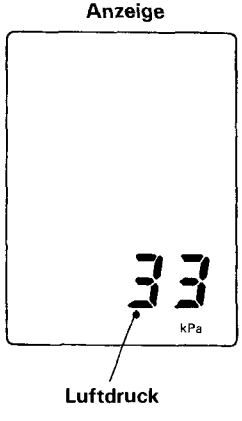
ZUR BEACHTUNG:

- Während Betätigung der INCREASE-Taste ist Gebrauch des Audio-Anlage oder anderer elektrischer Zubehörteile nicht zu empfehlen, um eine übermäßige Entladung der Batterie zu vermeiden.

Überprüfen und Einstellen des Luftdrucks der Hinterradaufhängung:

1. Den Zündschalter auf ON, P oder ACC stellen.
2. Durch Drücken der P. CHECK-Taste wird der Luftdruck angezeigt.
3. Zum Einstellen des Luftdrucks die INCREASE- oder DECREASE-Taste drücken, während die P. CHECK-Taste gedrückt bleibt.



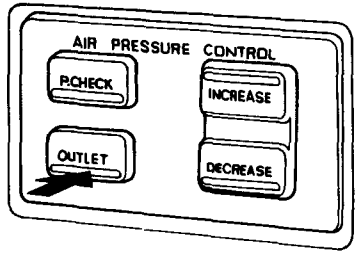


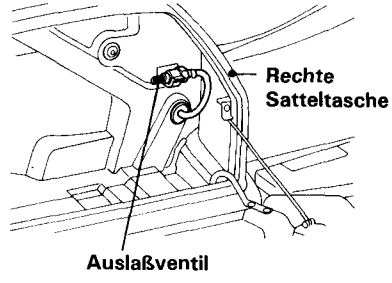
Abnahme von Luftdruck vom Auslaßventil:

1. Den Zündschalter auf P stellen.
2. Zum Aufpumpen eines Reifens einen Luftschlauch an das Auslaßventil anschließen.
3. Die OUTLET-Taste drücken, um Luftdruck zuzuführen. Der Luftdruck wird in diesem Fall nicht angezeigt.

VORSICHT:

- ***Die Luftpumpe jeweils nicht länger als 5 Minuten betätigen, da anderenfalls die Pumpeneinheit beschädigt werden kann.***





BREMSEN

Vorder- und Hinterradbremse sind hydraulische Scheibenbremsen. Mit zunehmendem Bremsklotzverschleiß sinkt der Bremsflüssigkeitsstand.
Deshalb müssen Bremsflüssigkeitsstand und Bremsklotzverschleiß regelmäßig überprüft werden. Das System muß häufig auf Undichtigkeit kontrolliert werden. Wenn das Bremshebel- oder Bremspedalspiel zu groß wird, und die Bremsklötze nicht über die Verschleißgrenze (Seite 105) abgenutzt sind, ist wahrscheinlich Luft im Bremssystem eingeschlossen, die abgelassen werden muß. Lassen Sie diese Arbeit von Ihrem autorisierten Honda-Händler durchführen.

Bremsflüssigkeitsstand:

⚠ WARNUNG

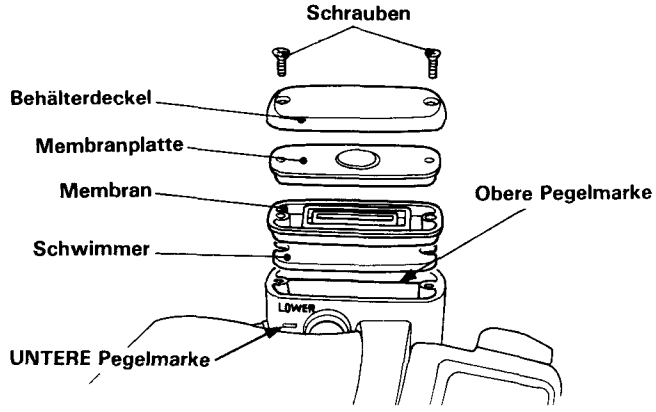
- ***Bremsflüssigkeit kann Entzündungen verursachen. Vermeiden Sie eine Berührung mit der Haut und den Augen. Sollten Sie dennoch mit Bremsflüssigkeit in Berührung gekommen sein, spülen Sie die Flüssigkeit gründlich mit Wasser ab und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung, falls die Augen betroffen waren.***
- ***AUS DER REICHWEITE VON KINDERN FERNHALTEN.***

VORSICHT:

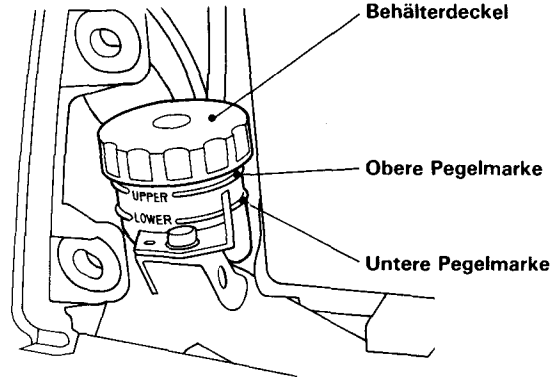
- ***Vorsichtig mit Bremsflüssigkeit umgehen, da diese Kunststoff- und Lackflächen angreifen kann.***
- ***Beim Nachfüllen von Bremsflüssigkeit darauf achten, daß der Behälter waagerecht liegt, bevor der Deckel entfernt wird, da anderenfalls Bremsflüssigkeit verschüttet werden kann.***
- ***Nur DOT 4-Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter verwenden.***
- ***Stets darauf achten, daß keine Fremdstoffe wie z.B. Schmutz oder Wasser in den Bremsflüssigkeitsbehälter gelangen können.***

Überprüfen, ob der Flüssigkeitsstand bei senkrecht stehendem Motorrad über der unteren (LOWER) Pegelmarke ist.
Bremsflüssigkeit muß in den Bremsflüssigkeitsbehälter nachgefüllt werden, wenn sich der Füllstand der unteren Pegelmarke (LOWER) nähert.
Den Behälter mit DOT 4 BRAKE FLUID (Bremsflüssigkeit) von einem abgedichteten Behälter bis zur oberen Pegelmarke auffüllen. Die entfernten Teile in der umgekehrten Reihenfolge des Abnehmens wieder anbringen. Die Schrauben fest anziehen.

VORNE



HINTEN



Weitere Überprüfungen:

Sicherstellen, daß nirgendwo Flüssigkeit ausläuft. Schläuche und Anschlußstücke auf Alterung und Risse überprüfen.

KUPPLUNG

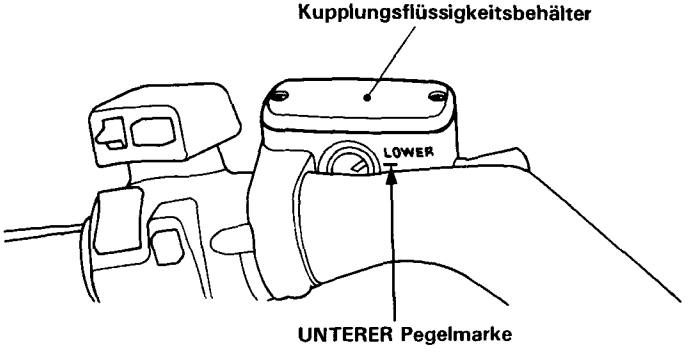
Dieses Motorrad ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgestattet. Am Kupplungssystem sind keinerlei Einstellarbeiten durchzuführen, der Flüssigkeitsstand des Systems muß jedoch regelmäßig überprüft werden. Außerdem ist das Kupplungssystem regelmäßig auf Undichtigkeit zu kontrollieren. Wenn das Kupplungshebelspiel übermäßig groß wird, und das Motorrad beim Schalten kriecht oder abgewürgt wird, oder wenn die Kupplung rutscht, so daß die Beschleunigung hinter der Motordrehzahl herhinkt, ist wahrscheinlich Luft im Kupplungssystem eingeschlossen, die ausgetrieben werden muß. Lassen Sie diese Arbeit von Ihrem autorisierten Honda-Händler durchführen.

Flüssigkeitsstand:

Sicherstellen, daß der Flüssigkeitsstand über der unteren Pegelmarke (LOWER) ist. Wenn sich der Flüssigkeitsstand der unteren Pegelmarke (LOWER) nähert, ist dies ein Anzeichen für eine Undichtigkeit. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine Honda-Vertragswerkstätte.

Weitere Überprüfungen:

Sicherstellen, daß nirgendwo Flüssigkeit ausläuft. Auf Alterung und Risse bei Schlauch und Anschlußstücken überprüfen.



KÜHLMITTEL

Kühlmittelempfehlung

Das Kühlmittel muß vom Fahrer überwacht werden, um Einfrieren, Heißlauf und Korrosion zu vermeiden. Nur qualitativ hochwertiges Ätylenglykol-Gefrierschutzmittel mit Korrosionsschutzadditiven verwenden, welches speziell für Gebrauch in Aluminiummotoren empfohlen ist. (SIEHE AUFSCHRIFT AUF GEFRIERSCHUTZMITTEL-BEHÄLTER.)

VORSICHT:

- ***Nur Trinkwasser mit geringem Mineralgehalt oder destilliertes Wasser als Teil der Gefrierschutzmittellösung verwenden. Wasser mit hohem Mineral- oder Salzgehalt kann sich schädigend auf den Aluminiummotor auswirken.***

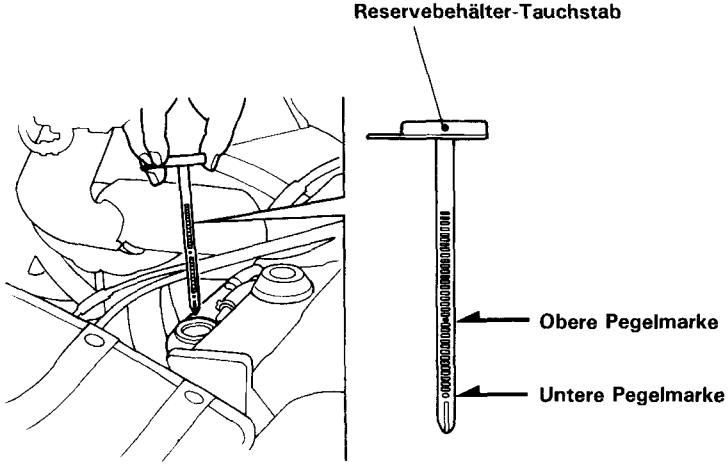
Vom Werk aus wird dieses Motorrad mit einer 50/50-Lösung aus Gefrierschutzmittel und Wasser versehen. Diese Kühlmittellösung eignet sich für die meisten Betriebstemperaturen und bietet einen guten Korrosionsschutz. Eine höhere Gefrierschutzmittelkonzentration vermindert die Kühlsystemleistung und ist nur zu empfehlen, wenn wirklich stärkerer Schutz gegen Eingefrieren erforderlich ist. Eine Konzentration von weniger als 40/60 (40% Gefrierschutzmittel) liefert keinen geeigneten Korrosionsschutz. Bei niedrigen Temperaturen das Kühlsystem häufig überprüfen und erforderlichenfalls die Gefrierschutzmittelkonzentration erhöhen (maximal 60% Gefrierschutzmittel).

Überprüfung

Den Kühlmittelstand im Ausgleichbehälter bei normal betriebswarmem Motor überprüfen. Erforderlichenfalls Kühlmittel in den Ausgleichbehälter nachfüllen, um den Kühlmittelstand zur oberen Pegelmarke (UPPER) zu bringen.
Wenn der Reservebehälter leer oder fast leer ist, auf Undichtigkeit überprüfen, und das Motorrad von Ihrem autorisierten Honda-Händler reparieren lassen.

⚠WARNUNG

- ***Den Kühlerdeckel nicht entfernen, wenn der Motor heiß ist. Das Kühlmittel steht unter Druck und könnte Verbrennungen verursachen.***
- ***Mit Händen und Kleidung nicht in die Nähe des Kühllüfters kommen, da er automatisch anläuft.***



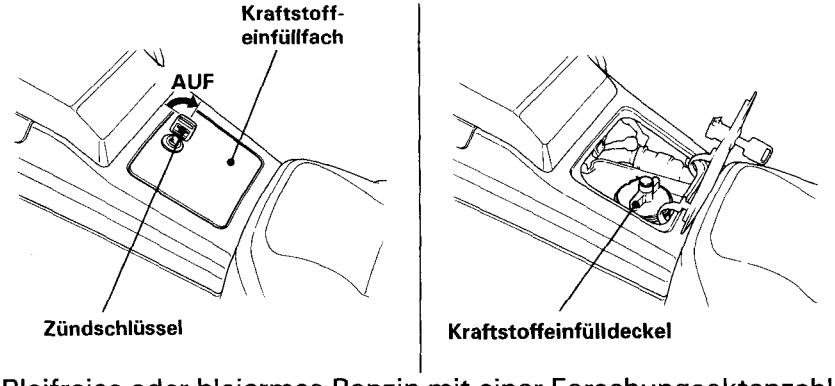
KRAFTSTOFF

Automatische Kraftstoffzuführung/Kraftstoffabsperrung

Kraftstoff gelangt nur dann zu den Vergasern, wenn der Motor angelassen wird oder läuft.

Kraftstofftank

Der Tank faßt 23 Liter. Den Zündschlüssel in das Schloß stecken und im Uhrzeigersinn drehen, um das Kraftstoffeinfüllfach zu öffnen. Den Kraftstoffeinfülldeckel im Gegenuhrzeigersinn drehen, um ihn zu entfernen.



Bleifreies oder bleiarmes Benzin mit einer Forschungsoktanzahl von 91 oder höher verwenden. Wir empfehlen den Gebrauch bleifreien Benzins, da es weniger Verbrennungsraum- und Zündkerzenablagerungen verursacht und zu einer längeren Lebensdauer von Bauteilen der Auspuffanlage führt.

Niemals abgestandenes oder verschmutztes Benzin oder ein Öl/Benzin-Gemisch verwenden. Weder Schmutz, Staub noch Wasser in den Kraftstofftank gelangen lassen. Durch Betrieb des Motors mit einem Benzin niedriger Oktanzahl kann ständiges Klingeln oder starkes Klopfen (ein metallisches Schlaggeräusch) verursacht werden, was im schlimmsten Falle zu einem Motorschaden führen kann.

VORSICHT:

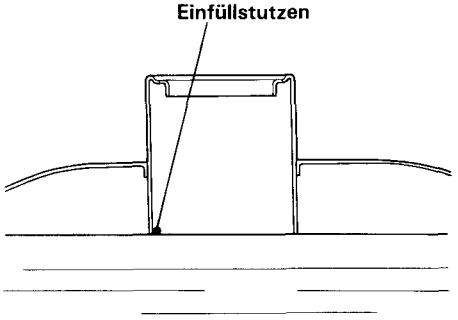
- ***Wenn Klopfen oder Klingeln bei konstanter Motordrehzahl unter normaler Belastung auftritt, die Benzinsorte wechseln. Wenn das Klopfen oder Klingeln sich nicht abstellen läßt, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Honda-Händler. Nichtbefolgung dieser Anweisung wird als falsche Benutzung betrachtet und führt zum Garantieausschluß.***

Bei starker Belastung kann gelegentlich Klopfen auftreten. Dies ist kein Grund zur Sorge, sondern bedeutet nur, daß der Motor effizient arbeitet.

Den Kraftstoffeinfülldeckel durch Drehen im Uhrzeigersinn wieder anbringen. Den Kraftstoffeinfüllfachdeckel zudrücken.

⚠WARNUNG

- ***Benzin ist außerordentlich feuergefährlich und kann unter gewissen Bedingungen explodieren. In einer gut belüfteten Umgebung mit abgestelltem Motor nachtanken. In der Nähe der Stelle des Nachtankens oder von gelagertem Benzin nicht rauchen und Flammen sowie Funken ferhalten.***
- ***Den Tank nicht überfüllen (Im Einfüllstutzen sollte kein Benzin sein). Nach dem Tanken sicherstellen, daß der Tankdeckel richtig und einwandfrei verschlossen ist.***
- ***Beim Tanken kein Benzin verschütten. Verschüttetes Benzin oder Kraftstoffdampf können sich entzünden. Wenn Benzin verschüttet wird, dafür sorgen, daß die Umgebung trocken ist, bevor der Motor angelassen wird.***
- ***Wiederholte oder längerzeitige Berührung mit der Haut und Einatmen von Kraftstoffdampf vermeiden. AUS DER REICHWEITE VON KINDERN FERNHALTEN.***



Alkoholhaltige Benzinsorten

Wenn Sie Benzin mit Alkoholgehalt (Gasohol) verwenden wollen, müssen Sie darauf achten, daß die Oktanzahl mindestens ebenso hoch ist wie die von Honda empfohlene. Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Ethylalkohol und Gasohol mit Methylalkohol. Gasohol mit einem Ethylalkoholgehalt von über 10% nicht verwenden. Kein Benzin mit Methylalkohol verwenden, welches nicht auch gleichzeitig Verschnittmittel und Korrosionsadditive für Methylalkohol enthält. Niemals Benzin mit einem Methylalkoholgehalt von über 5% verwenden, auch wenn es Verschnittmittel und Korrosionsadditive enthält.

ZUR BEACHTUNG:

- Kraftstoffsystemschäden und Motorleistungsprobleme, die vom Gebrauch alkoholhaltigen Kraftastoffs herrühren, sind von der Garantie nicht abgedeckt. Honda kann den Gebrauch von Kraftstoffen mit Methylalkoholgehalt nicht gutheißen, da deren Eignung noch nicht belegt ist.
- Bevor Sie bei einer unbekannten Tankstelle tanken, sollten Sie festzustellen versuchen, ob der Kraftstoff Alkohol enthält, und falls ja, welchen Alkohol zu welchem Prozentsatz. Falls Sie beim Fahren mit Gasohol oder einem Kraftstoff, in dem Sie Alkohol vermuten, ungewünschte Symptome feststellen, sollten Sie zu einem Benzin wechseln, von dem Sie wissen, daß es keinen Alkohol enthält.

MOTORÖL

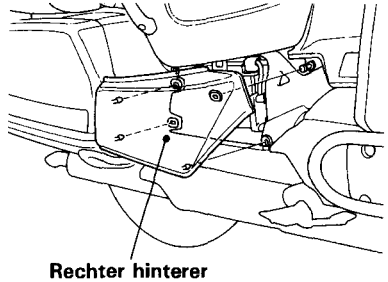
Den Motorölstand täglich vor Fahrtantritt überprüfen.

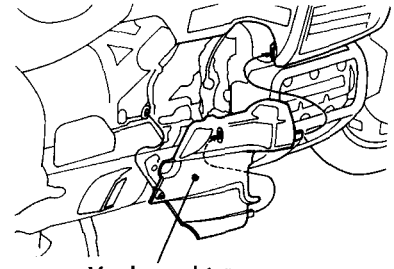
Überprüfen des Ölstands:

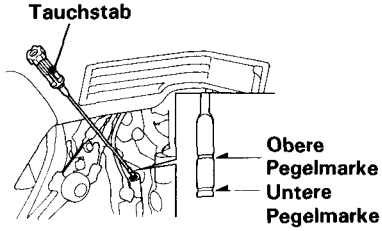
1. Das Motorrad auf festem und ebenem Untergrund auf dem Mittelständer aufbocken und die rechten Seitenverkleidungen, hinten und vorne, entfernen.
2. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlauf drehen lassen.
3. Den Motor abstellen. Nach einigen Minuten den Tauchstab entfernen, abwischen und dann wieder einsetzen, ohne ihn hineinzuschrauben. Den Tauchstab entfernen.
   Der Ölstand soll zwischen der oberen und unteren Pegelmarke am Tauchstab angezeigt sein.
4. Erforderlichenfalls den Einfüllverschluß entfernen und das vorgeschriebene Öl bis zur oberen Pegelmarke nachfüllen. Nicht überfüllen.
5. Einfüllverschluß, Tauchstab und vordere sowie hintere rechte Seitenverkleidung wieder anbringen.

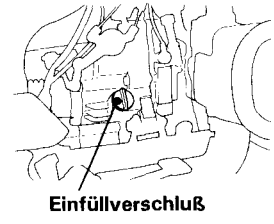
VORSICHT:

- ***Durch Betrieb des Motors mit zu wenig Öl kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden.***







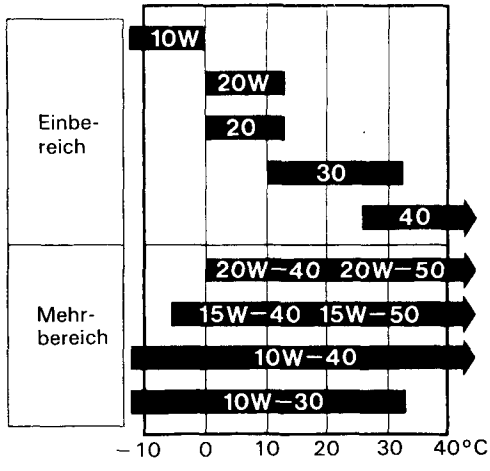


Motoröl

An ein gutes Motoröl werden hohe Anforderungen gestellt. Nur ein hochdetergentes, erstklassiges Motoröl verwenden, das die Anforderungen für API-Service-Klasse SE, SF oder SG mit Sicherheit (auf dem Behälter angegeben) erfüllt.

Ölviskosität:

Wählen Sie die Viskosität des Motoröls gemäß der durchschnittlichen Lufttemperatur in Ihrem Fahrgebiet.
Das folgende Diagramm dient als Anhalt zur Wahl des richtigen Viskositätsgrads in Abhängigkeit von verschiedenen Lufttemperaturen.



HINTERACHSANTRIEBSÖL

Ölstandkontrolle

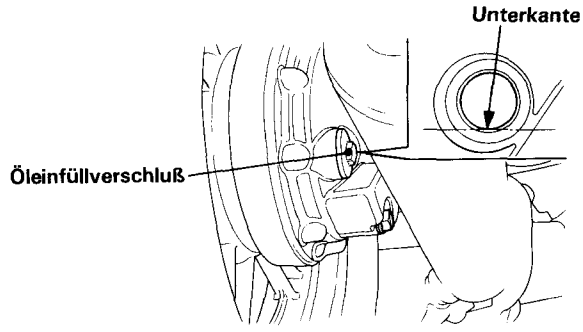
Den Hinterachsantriebsölstand gemäß Wartungsplan überprüfen.

1. Das Motorrad auf festem, ebenen Untergrund auf dem Mittelständer aufbocken.
2. Den Öleinfüllverschluß entfernen.
3. Der Ölstand soll bis zur Unterkante der Öleinfüllöffnung reichen.

ZUR BEACHTUNG:

- Wenn der Ölstand zu niedrig ist, auf Undichtigkeit überprüfen. Das empfohlene Öl durch die Öleinfüllöffnung nachfüllen, bis der Ölstand die untere Kante der Öffnung erreicht.

Empfohlenes Öl: HYPOIDGETRIEBEÖL SAE 80



SCHLAUCHLOSE REIFEN

Dieses Motorrad ist mit schlauchlosen Reifen, Ventilen und Radfelgen ausgestattet. Verwenden Sie nur Reifen, mit der Bezeichnung "TUBELESS" und schlauchlose Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung "TUBELESS TYRE APPLICABLE".
Niemals einen Autoreifen auf eine Motorradfelge montieren.

⚠ WARNUNG

- ***Ein auf einer Motorradfelge montierter PKW-Reifen ist lebensgefährlich, da er sich während der Fahrt von der Felge lösen kann.***

Richtiger Luftdruck gewährleistet maximale Stabilität, Fahrkomfort und höchste Reifenlebensdauer. Überprüfen Sie den Reifendruck häufig und korrigieren Sie ihn erforderlichenfalls.

ZUR BEACHTUNG:

- Der Reifendruck ist vor der Fahrt bei "kalten" Reifen zu überprüfen.
- Schlauchlose Reifen dichten entstandene Löcher bis zu einem gewissen Grad von selbst ab, so daß die Luft häufig nur sehr langsam entweichen kann. Überprüfen Sie die Reifen sehr sorgfältig auf Löcher, insbesondere dann, wenn der Reifendruck zu niedrig ist.

		Vorne	Hinten
Reifengröße		130/70 18 63H	160/80 16 75H
Reifendruck in kaltem Zustand, kPa (kg/cm^2)	Bis zu 90 kg Belastung	225 (2,25)	250 (2,50)
	90 kg bis zur Höchstbeladung	225 (2,25)	280 (2,80)
Reifenmarke TUBELESS ONLY DUNLOP		K177F	K177
Max. Zuladungsgewicht kg		179	

Die Reifen auf Einschnitte und eingefahrene Nägel oder andere scharfe Gegenstände überprüfen. Die Felgen auf Kerben und Verformung überprüfen. Wenn Sie irgendeine Beschädigung feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Honda-Händler.

⚠ WARNUNG

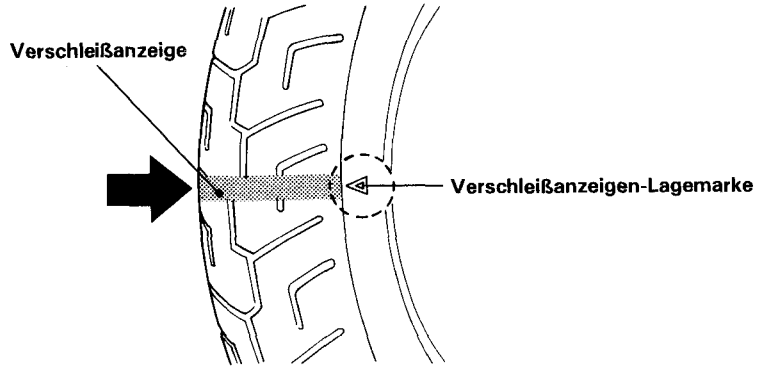
- ***Falscher Reifendruck führt zu anormalem Profilverschleiß und stellt eine Sicherheitsgefahr dar. Zu geringer Reifendruck kann zu einem Rutschen des Reifens auf oder einem Ablösen des Reifens von der Felge führen, wodurch der Reifendruck und auch die Kontrolle über das Fahrzeug verlorengehen können.***
- ***Fahren mit übermäßig abgenutzten Reifen ist gefährlich und beeinträchtigt Traktion sowie Fahrverhalten.***

Die Reifen wechseln, bevor die Profiltiefe in der Mitte des Reifens die folgende Grenze erreicht, oder wenn die Oberfläche mit den Verschleißanzeigen bündig ist.

Minimale Profiltiefe
Vorne: 1,5 mm Hinten: 2,0 mm

ZUR BEACHTUNG: <Für Deutschland>

- In Deutschland ist die Benutzung von Reifen mit einem Profiltiefe weniger als 1,6 mm gesetzlich verboten.



Reifenreparatur/Reifenwechsel

Wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Honda-Händler.

⚠WARNUNG

- ***Durch den Gebrauch anderer Reifen als auf der Reifeninformationsplakette angegeben kann das Fahrverhalten beeinträchtigt werden.***
- ***Schlauchreifen nicht auf schlauchlose Felgen montieren. Die Wülste könnten nicht richtig sitzen, und die Reifen könnten auf den Felgen rutschen, wodurch der Reifendruck und auch die Kontrolle über das Fahrzeug verlorengehen können.***
- ***Ein auf einer Motorradfelge montierter PKW-Reifen ist lebensgefährlich, da er sich während der Fahrt von der Felge lösen kann.***
- ***Keinen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen einsetzen. Starker Wärmestau kann zu einem Platzen des Schlauchs führen, wodurch der Reifendruck und auch die Kontrolle über das Fahrzeug schnell verlorengehen können.***
- ***Richtige Auswuchtung des Rads ist für sicheres, stabiles Fahrverhalten unerläßlich. Keine Radauswuchtgewichte entfernen oder ändern. Wenn ein Rad ausgewuchtet werden muß, lassen Sie diese Arbeit bitte von Ihrem autorisierten Honda-Händler durchführen. Nach einer Reifenreparatur oder einem Reifenwechsel ist das betroffene Rad auszuwuchten.***
- ***Um ein eventuelles Versagen einer Reparaturstelle und einen Reifendruckverlust mit allen damit verbundenen Gefahren zu vermeiden, in den ersten 24 Stunden nach der Reifenreparatur nicht schneller als 80 km/h und auch danach niemals schneller als 130 km/h fahren.***
- ***Den Reifen auswechseln, wenn die Seitenwand ein Loch hat oder Beschädigungen aufweist. Biegung der Seitenwand kann zu einem Reparaturstellenversagen und Reifendruckverlust mit allen damit verbundenen Gefahren führen.***

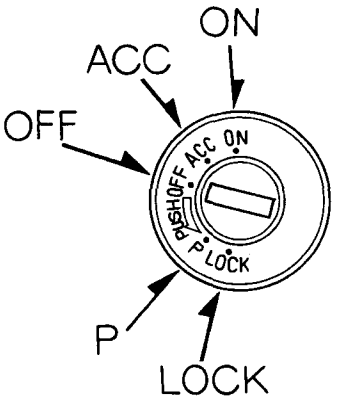
VORSICHT:

- ***Schlauchlose Reifen nicht ohne Spezialwerkzeuge und Felgenschützer abzuziehen versuchen, da anderenfalls die Felgendichtfläche beschädigt oder die Felge verzogen werden kann.***

ZÜNDSCHALTER

Der Zündschalter befindet sich an der Lenkerabdeckung.

Schlüssel-position	Funktion	Schlüssel abziehbar
ON	Alle elektrischen Schaltungen geschlossen, Motor und Leuchten können betätigt werden.	Nein
ACC	Alle elektrischen Schaltungen unterbrochen außer ACC-Schaltung.	Nein
OFF	Alle elektrischen Schaltungen unterbrochen Motor kann nicht angelassen werden.	Ja
P (Parken)	Zum Parken des Motorrads in der Nähe des Verkehrs. Schlußleuchte, Positionsleuchte, Kennzeichenleuchte und ACC-Schaltung sind eingeschaltet, die anderen Leuchten jedoch aus. Hinterradfederungsluftdruck kann betätigt werden. Der Motor kann nicht angelassen werden.	Ja
LOCK (Lenkschloß)	Lenkung ist abgesperrt. Motor und Leuchten können nicht betätigt werden.	Ja



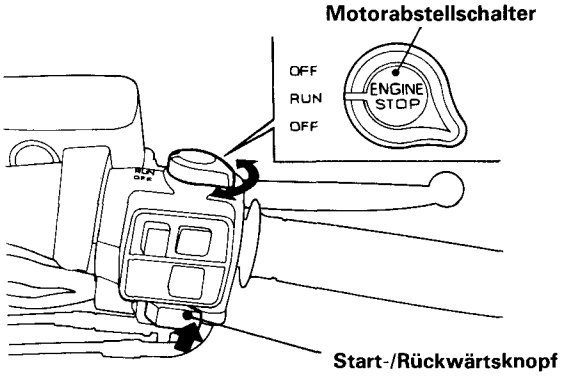
BEDIENUNGSELEMENTE AUF DER RECHTEN SEITE DES LENKERS

Motorabstellschalter

Der Motorabstellschalter neben dem Gasdrehgriff hat drei Positionen. Wenn der Schalter auf RUN eingestellt ist, kann der Motor angelassen werden. Wenn der Schalter auf einer OFF-Position steht, kann der Motor nicht angelassen werden. Dieser Schalter dient in erster Linie als Notschalter und soll normalerweise auf RUN eingestellt bleiben.

Start/Rückwärts-Knopf

Der Start/Rückwärts-Knopf befindet sich unter dem Motorabstellschalter. Durch Drücken des Start/Rückwärts-Knopfs kurbelt der Anlasser den Motor durch, und der Scheinwerfer geht automatisch aus, die Schlußleuchte bleibt jedoch an. Siehe Seite 71 bezüglich "Anlaßverfahren".



Fahrtregler

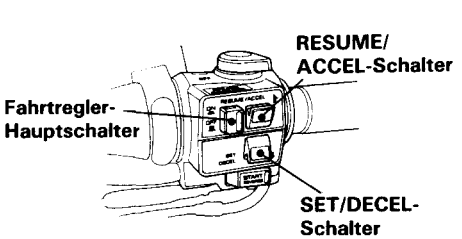
⚠WARNUNG

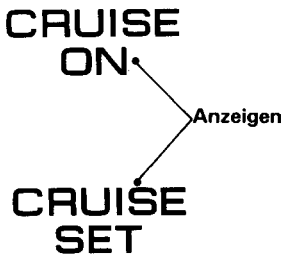
- ***Der Fahrtregler automatisiert die Gasfunktion, um die Fahrgeschwindigkeit konstant zu halten. Dies kann bei langen Reisen sehr nützlich sein, jedoch auch eine Gefahr darstellen, wenn andere Fahrzeuge auf der Straße sind, oder wenn Sie die Straße nicht kennen. Ihre Verantwortlichkeit als Fahrer endet nicht, wenn Sie den Fahrtregler einschalten!***

Der Fahrtregler ermöglicht die Einstellung und automatische Beibehaltung jeder beliebigen Geschwindigkeit zwischen 48 und 128 km/h im 4. Gang und OD. Dieses System ist für Fahrten auf geraden, verkehrsarmen Schnellstraßen oder Autobahnen gedacht. Der Einsatz des Systems empfiehlt sich nicht in dichtem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen oder bei schlechtem Wetter, kurz in allen Fällen, in denen der Fahrer volle Kontrolle über die Gasbetätigung haben sollte.

Einstellen des Fahrtreglers:

Den CRUISE CONTROL-Hauptschalter drücken: die Anzeigelampe leuchtet auf. Bis zur gewünschten Geschwindigkeit beschleunigen, dann den SET-Schalter drücken. Die Fahrtregler-Einstellampe am Armaturenbrett leuchtet auf. Die Geschwindigkeit, mit der Sie gefahren sind, als Sie den SET-Schalter losgelassen haben, ist nun die Geschwindigkeit, die der Fahrtregler beibehält. Zur ''Feinabstimmung'' kann die eingestellte Geschwindigkeit dann durch kurzes Drücken und Loslassen des SET/DECEL-Schalters vermindert oder durch Drücken und Loslassen des RESUME/ACCEL-Schalters leicht erhöht werden.



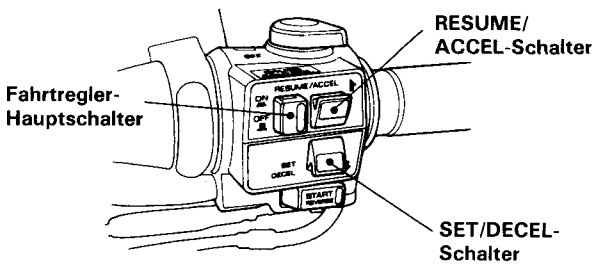


ZUR BEACHTUNG:

- Ein kurzes Antippen entweder des SET/DECEL- oder des RESUME/ACCEL-Schalters kann die Geschwindigkeit nur um etwa 1,6 km/h ändern.

Abstellen des Fahrtreglers:

Einfach den Fahrtregler-Hauptschalter (CRUISE CONTROL) drücken, bis die Anzeige erlischt (hierdurch wird auch die gespeicherte Fahrgeschwindigkeit gelöscht). Um das System vorübergehend zu desaktivieren (ohne die gespeicherte Fahrgeschwindigkeit zu löschen), gibt es eine Reihe von Möglichkeiten: Bremshebel oder Kupplungshebel ziehen, leicht auf das Bremspedal drücken, oder den Gasdrehgriff zudrehen. Wenn Sie noch schneller als 48 km/h fahren, können Sie einfach durch Drücken des RESUME-Schalters wieder auf die gespeicherte Fahrgeschwindigkeit beschleunigen. Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 48 km/h abgesunken ist, können Sie die gespeicherte Fahrgeschwindigkeit wieder erreichen, indem Sie zuerst auf normale Weise Gas geben, bis das Motorrad schneller als 48 km/h fährt, und Sie dann den RESUME-Schalter drücken.

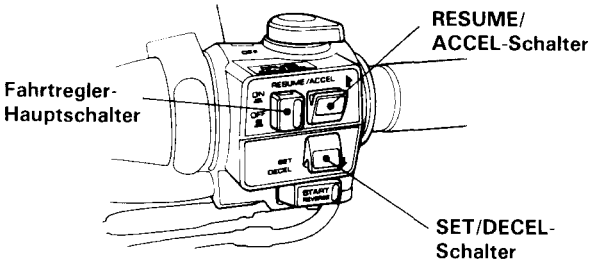


Ändern der eingestellten Fahrgeschwindigkeit:

Einstellen einer höheren Geschwindigkeit mit allmählicher Beschleunigung: den RESUME/ACCEL-Schalter drücken und gedrückt halten, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist. Den Schalter loslassen, und der Systemspeicher wird auf die neue Geschwindigkeit umprogrammiert. Für schnellere Beschleunigung: den Gasdrehgriff aufdrehen, bis die gewünschte Geschwindigkeit erreicht ist, dann den SET/DECEL-Schalter drücken und loslassen, um das System umzuprogrammieren.

ZUR BEACHTUNG:

- Jede Geschwindigkeit über 128 km/h wird als 128 km/h gespeichert.



Einstellen einer niedrigeren Geschwindigkeit: den SET/DECEL-Schalter drücken und gedrückt halten. Das Motorrad verlangsamt. Wenn die gewünschte niedrigere Geschwindigkeit erreicht ist, den Schalter loslassen, und das System wird umprogrammiert. Um über die eingestellte Geschwindigkeit hinaus vorübergehend zu beschleunigen, z.B. zum Überholen, den Gasdrehgriff auf normale Weise betätigen. Um danach wieder die eingestellte Geschwindigkeit zu erreichen, den Gasdrehgriff zudrehen und das Motorrad ohne zu bremsen fahren lassen.

ZUR BEACHTUNG:

- Auch bei eingeschaltetem Fahrtregler wird die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit leichten Schwankungen unterliegen, insbesondere an Steigungen und Gefällen.

BEDIENUNGSELEMENTE AUF DER LINKEN LENKERSEITE

Bedienungselemente in der Nähe des linken Lenkergriffs:

Scheinwerferschalter

Der Scheinwerferschalter hat die drei Positionen "H", "P" und "AUS" (mit einem Punkt markiert).

- H: Scheinwerfer, Schlußleuchte, Positionsleuchte und Instrumentenleuchten an
- P: Positionsleuchte, Schlußleuchte und Instrumentenleuchten an
- AUS (Punkt): Scheinwerfer, Schlußleuchte, Positionsleuchte und Instrumentenleuchten aus

Scheinwerferabblendschalter

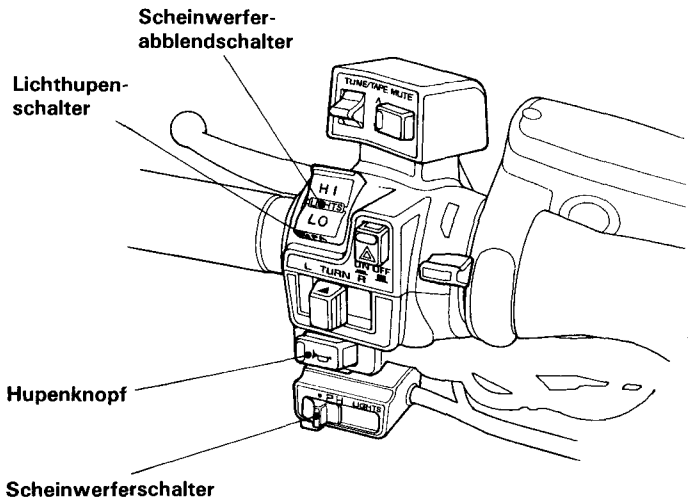
Für Fernlicht den Abblendschalter auf "HL", für Abblendlicht auf "LO" stellen.

Lichthupenschalter

Durch Betätigung dieses Schalters wird der Scheinwerfer eingeschaltet, um z.B. entgegenkommende Fahrer zu warnen oder einen Überholvorgang zu signalisieren.

Hupenknopf

Den Knopf drücken, um die Hupe ertönen zu lassen.



Blinkerschalter

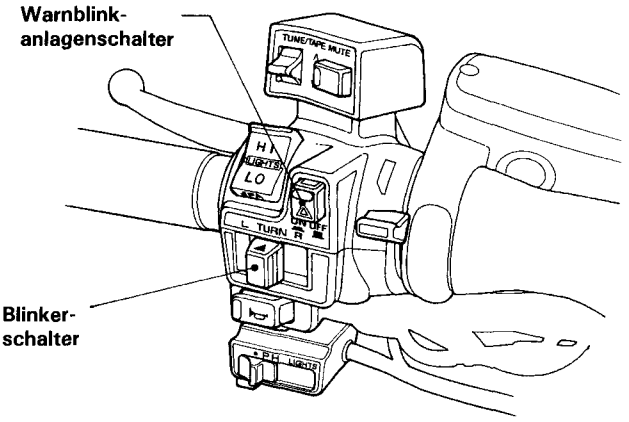
Um eine Linkswendung anzuzeigen, den Schalter auf L stellen, um eine Rechtswendung anzuzeigen, auf R. Die entsprechende Blinkleuchte und die Anzeige blinken. Der Schalter kehrt nach dem Loslassen zu seiner Mittelstellung zurück. Nach der Wendung hören Anzeige und Blinkleuchte automatisch zu blinken auf. Durch Drücken auf den Schalter kann das Blinken manuell abgestellt werden.

Warnblinkanlagenschalter

Die Warnblinkanlage sollte nur eingeschaltet werden, wenn das Motorrad in einem Notfall oder unter Gefahr gestoppt wird. Zum Einschalten der Warnblinkanlage den Zündschlüssel auf ON, ACC, oder P drehen und dann den Schalter mit der Markierung ⚠ drücken. Vordere und hintere Blinkleuchten blinken gleichzeitig.

VORSICHT:

- ***Wenn die Warnblinkanlage nicht mehr benötigt wird, darauf achten, den Schalter richtig auszuschalten, da die Blinker anderenfalls nicht richtig funktionieren, wodurch andere Fahrer verunsichert werden könnten.***

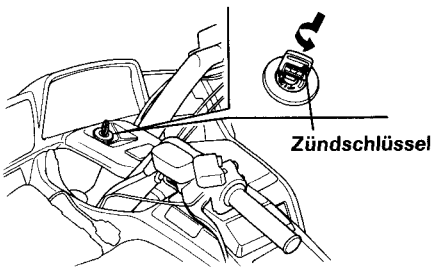


LENKSCHLOSS

Zum Absperren der Lenkung den Lenker ganz nach links oder rechts einschlagen und den Zündschlüssel unter Hineindrücken auf P oder LOCK drehen. Dann den Schlüssel abziehen.

⚠WARNUNG

- ***Den Schlüssel nicht während der Fahrt auf P oder LOCK drehen, da dies zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.***

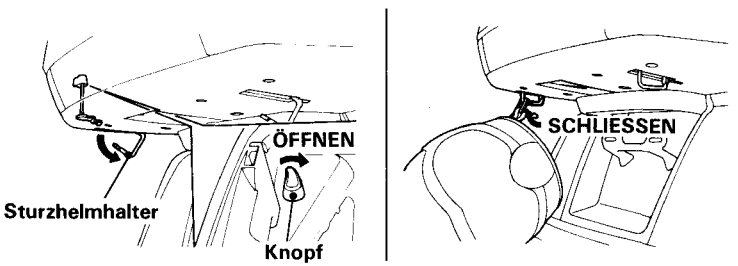


STURZHELMHALTER

Sturzhelmhalter befinden sich unter dem Reisekoffer. Den Reisekoffer öffnen (Seite 44) und den Knopf im Koffer drehen, um die Sturzhelmhalter zu entriegeln.
Den Sturzhelm am Halterstift aufhängen und den Stift zur Verriegelung hineindrücken.

⚠WARNUNG

- ***Der Sturzhelmhalter ist nur zur Sicherung des Sturzhelms bei geparktem Fahrzeug gedacht. Niemals mit einem am Halter befestigten Sturzhelm fahren, da der Helm die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.***



BEIFAHRER-FUSSRASTEN

Der Beifahrer kann zwischen zwei Fußrastenpositionen wählen.

Anheben der Fußrasten:

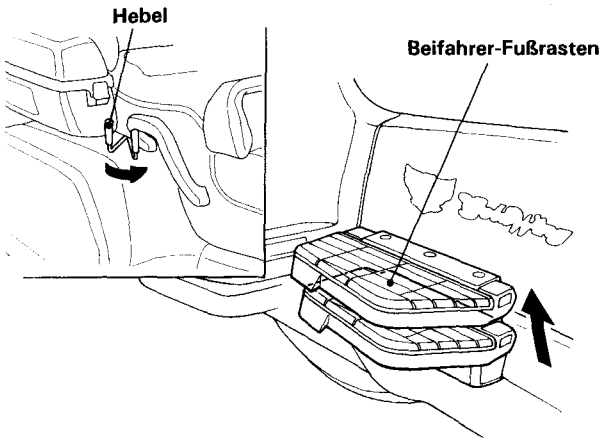
1. Die Füße von den Fußrasten abheben.
2. Den Hebel in der Nähe der rechten Seite des Sitzes drücken.

Absenken der Fußrasten:

1. Den Hebel drücken.
2. Mit einem Fuß auf die Mitte jeder Fußraste drücken.
3. Den Hebel loslassen und leicht auf die Fußrasten drücken, um zu überprüfen, ob sie einwandfrei arretiert sind.

⚠WARNUNG

- ***Die Fußrasten nur bei stehendem Motorrad einstellen, da anderenfalls ein Unfall verursacht werden kann.***



REISEKOFFER UND SATTELTASCHEN

Öffnen des Reisekoffers:

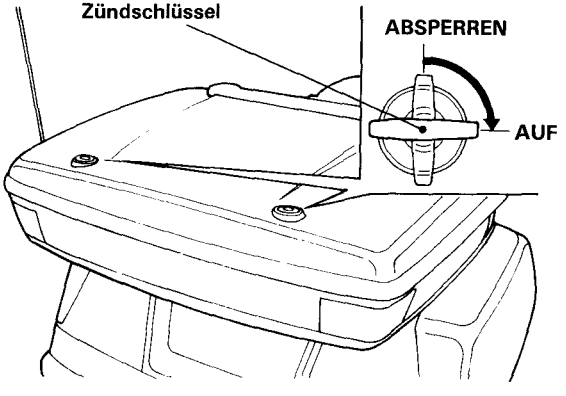
Den Zündschlüssel einstecken und im Uhrzeigersinn drehen. Der koffer kann dann geöffnet werden.

Absperren des Reisekoffers:

Den Kofferdeckel schließen und den Zündschlüssel im Gegenuhrzeigersinn drehen. Sicherstellen, daß der Koffer abgesperrt ist.

⚠WARNUNG

- ***Der Reisekoffer ist für leichte Gegenstände gedacht. Nicht mehr als 9 kg im Koffer befördern. Fahrverhalten und Kontrolle können durch übermäßiges Gewicht beeinträchtigt werden.***
- ***Vor dem Packen siehe "Beladung und Zubehör" (Seite 6).***



Öffnen der Satteltaschen:

1. Den Reisekoffer öffnen.
2. Den Verriegelungshebel auf "UNLOCK" stellen.
3. Den rechten Schnappschloßhebel nach unten ziehen, um die rechte Satteltasche zu öffnen.
4. Den linken Schnappschloßhebel nach unten ziehen, um die linke Satteltasche zu öffnen.

Absperren der Satteltaschen:

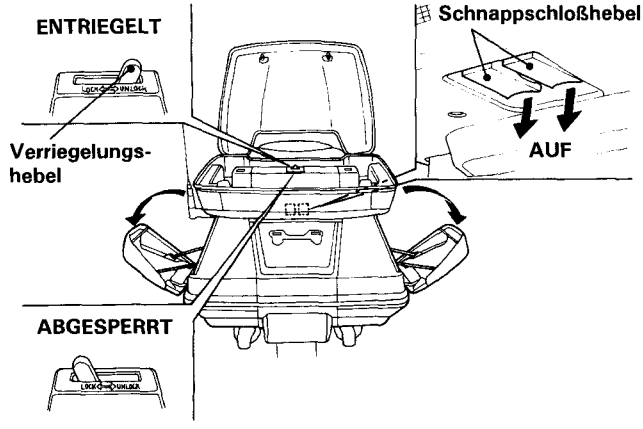
Die Satteltaschen schließen und den Verriegelungshebel auf "LOCK" stellen. Sicherstellen, daß die Satteltaschen abgesperrt sind.

ZUR BEACHTUNG:

- Sobald der Verriegelungshebel auf "UNLOCK" gestellt ist, können die Satteltaschen mit den Schnappschloßhebeln geöffnet werden.

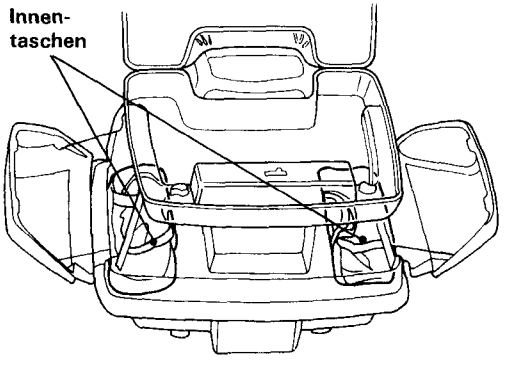
⚠ WARNUNG

- ***Die Satteltaschen sind nur für leichte Gegenstände gedacht. Auf jeder Seite nicht mehr als 9 kg transportieren. Fahrverhalten und Kontrolle können durch übermäßiges Gewicht beeinträchtigt werden.***
- ***Das Gewicht gleichmäßig auf beide Seiten verteilen, um Ungleichgewicht zu minimieren, welches zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen könnte.***
- ***Vor dem Packen siehe "Beladung und Zubehör" (Seite 6).***



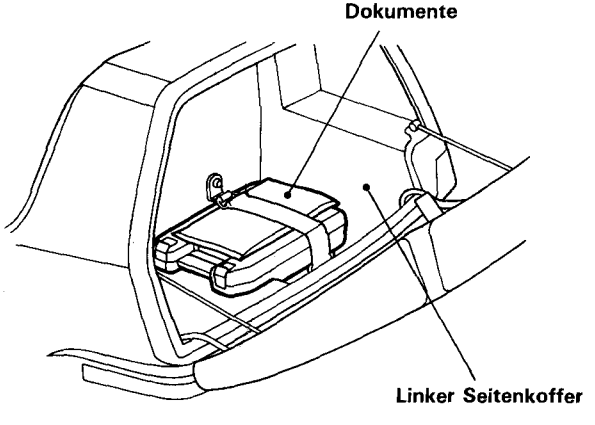
Innentaschen:

Mit den Innentaschen können in den Satteltaschen untergebrachte Gegenstände nach dem Parken des Motorrads vom Fahrer mitgenommen werden.



Dokumente:

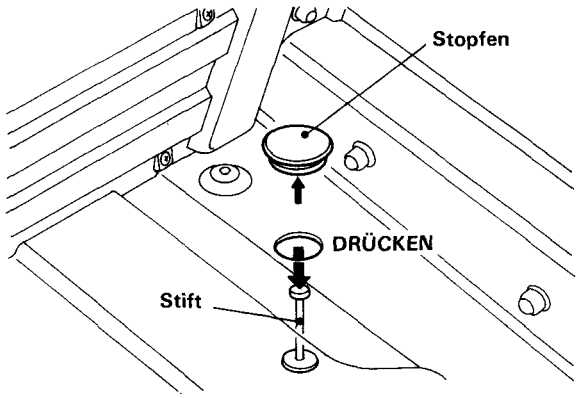
Das Fahrer-Handbuch und andere Dokumente sollten im linken Seitenkoffer untergebracht werden. Beim Waschen des Motorrads darauf achten, diesen Bereich nicht zu überfluten.



Alternatives Verfahren zum Öffnen der Satteltasche:

Wenn sich eine Satteltasche verklemmt und mit dem hinteren Schnappschloßhebel nicht geöffnet werden kann:

1. Den Reisekoffer öffnen und den Stopfen von der rechten oder linken Zugangsöffnung im Boden des Koffers entfernen.
2. Einen Finger durch die Zugangsöffnung stecken und den Stift nach unten drücken, um die Satteltasche zu öffnen.

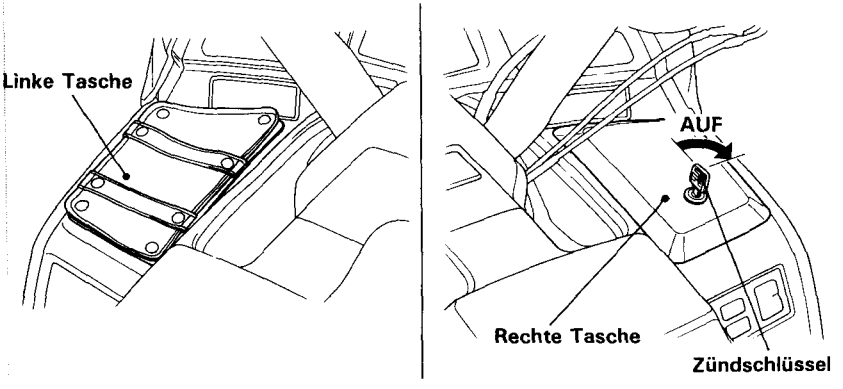


VERKLEIDUNGSTASCHEN

Die linke Verkleidungstasche kann durch Aufschnappen der Abdeckung verwendet werden. Zum Entfernen des rechten Taschendeckels den Zündschlüssel einstecken, im Uhrzeigersinn drehen und den Deckel öffnen.
Zum Anbringen des rechten Taschendeckels den Zapfen an der Vorderseite des Deckels in den Schlitz in der Verkleidungstasche schieben, dann das andere Ende des Deckels bis zum Einrasten nach unten drücken.

⚠WARNUNG

- ***Die Verkleidungstaschen sind für leichte Gegenstände gedacht. Nicht mehr als 2 kg pro Seite befördern. Fahrzeugverhalten und Kontrolle können durch übermäßiges Gewicht beeinträchtigt werden.***
- ***Das Gewicht gleichmäßig auf beide Seiten verteilen, um ein Ungleichgewicht zu vermeiden, wodurch die Kontrolle über das Fahrzeug verlorengehen könnte.***
- ***Vor dem Packen siehe "Beladung und Zubehör" (Seite 6).***

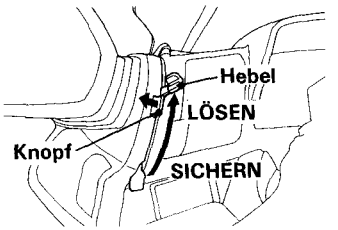


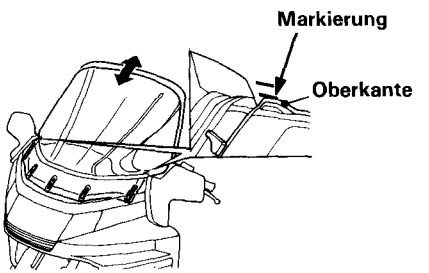
WINDSCHUTZSCHEIBENHÖHENEINSTELLUNG

Die Höhe der Windschutzscheibe kann innerhalb eines gewissen Bereichs wunschgemäß eingestellt werden.

Einstellverfahren:

1. Die Knöpfe nach außen ziehen und die Hebel hochziehen, um die Windschutzscheibe zu lösen.
2. Die Windschutzscheibe zur gewünschten Position nach oben oder unten bewegen. Die Markierung an der Windschutzscheibe auf die Oberkante des Armaturenbretts auf jeder Seite ausrichten.
3. Die Hebel nach unten drücken, um die Windschutzscheibe zu sichern.





VENTILATION

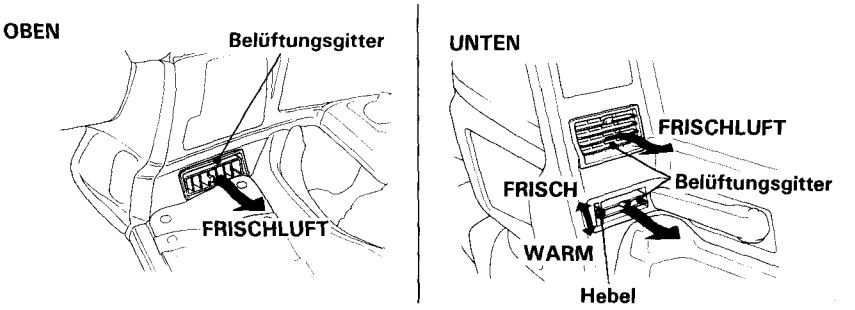
Dieses Motorrad ist mit einer Fußheizungsventilation sowie mit Belüftungsgittern in der Verkleidung ausgestattet.

⚠ WARNUNG

- ***Ventilationseinstellungen während der Fahrt können zu einem Unfall führen. Nur bei haltendem Fahrzeug einstellen.***

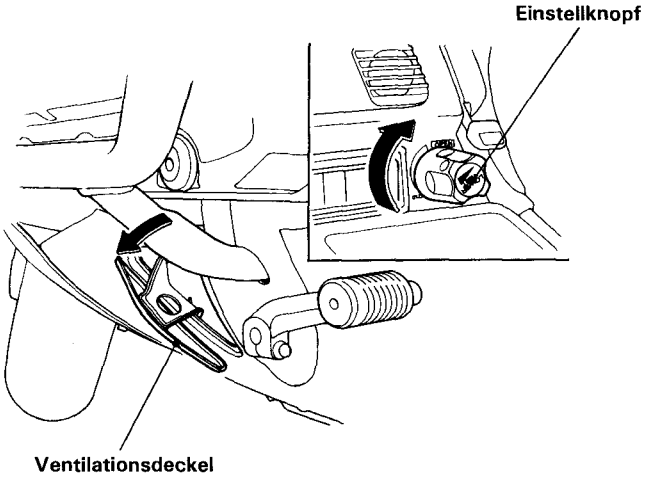
Belüftungsgitter

Dieses Motorrad ist mit oberen und unteren Belüftungsgittern ausgestattet. Die oberen Belüftungsgitter öffnen, um Frischluft zuzuführen. Die unteren Belüftungsgitter öffnen und die Hebel entsprechend einstellen, um Frischluft oder Warmluft zuzuführen.



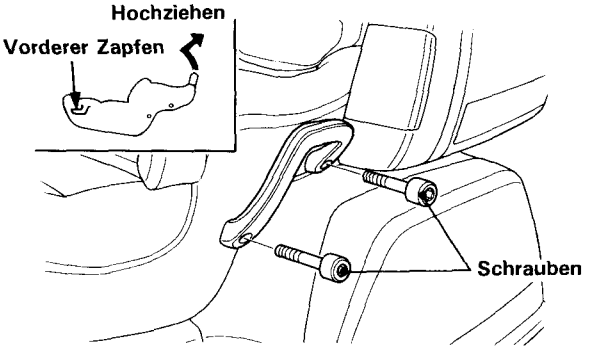
Fußheizungsventilation

Zur Zuleitung warmer Luft den Einstellknopf in der Nähe des rechten Verkleidungsfachs im Uhrzeigersinn drehen, um den Ventilationsdeckel zu öffnen.



SITZ

Der Sitz kann nach Entfernen der Schrauben auf jeder Seite abgenommen werden.

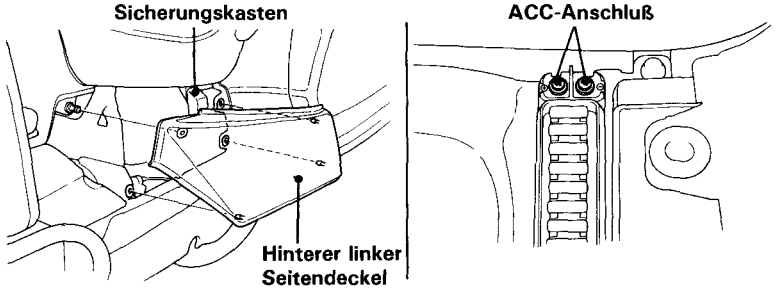


ACC-ANSCHLUSS

Der ACC-Anschluß befindet sich im Sicherungskasten (Seite 110) und liefert 12 V Gleichspannung für elektrisches Zubehör. Maximal 60 Watt (5 Ampere) können an diesen Anschluß angeschlossen werden. Bei Ausstattung mit elektrischem Sonderzubehör die Batterie häufig überprüfen, um den Ladezustand zu bestimmen und eventuelle Sulfatierung zu erkennen. Durch größere Stromabnahme kann die Sicherung durchbrennen oder die Batterie leer werden. Vor dem Anbringen von Zubehör siehe ''WARNUNG FÜR BELADUNG UND ZUBEHÖR'' (Seite 6). Kabel von elektrischem Zubehör sicher anschließen, isoliert halten und von heißen Teilen und scharfen Kanten entfernt verlegen.

VORSICHT:

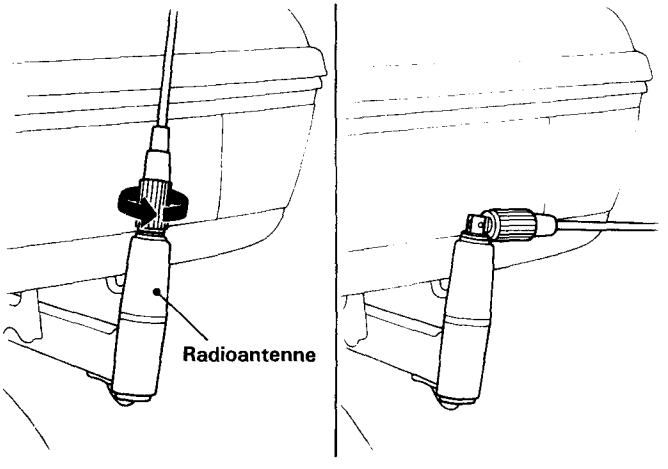
- ***Eine Stromabnahme von über 5 Ampere für längere Zeit vermeiden.***



RADIOANTENNE

Umklappen der Antenne:

Das Rändelkupplungsstück drehen und hochziehen, dann die Antenne umklappen.

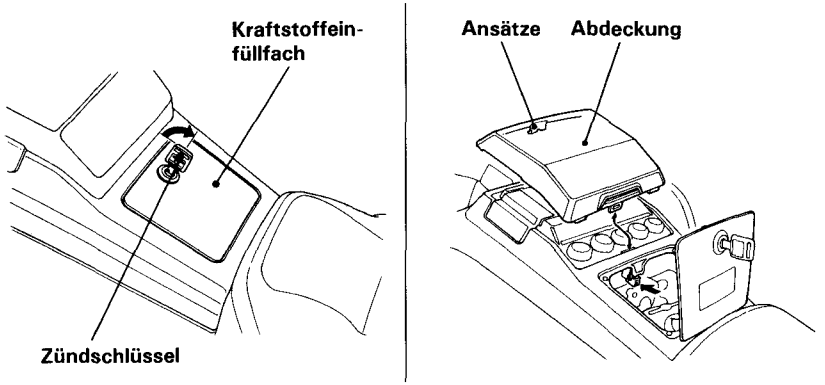


ABDECKUNG FÜR AUDIO-ANLAGE

Öffnen der Audio-Anlagenabdeckung:

Den Zündschlüssel in das Schloß des Kraftstoffeinfüllfachs einstekken und zum Öffnen im Uhrzeigersinn drehen. Den Sperrhebel drücken, um die Abdeckung zu entfernen.

Zum Sicherung der Abdeckung die Ansätze in die Nuten des Rahmens einsetzen und die Abdeckung nach unten drücken. Sicherstellen, daß die Abdeckung verriegelt ist.



Schutz gegen Wasser

Die Audio-Anlage ist wetterfest. Sie darf jedoch nicht direkt mit Wasser aus einem Schlauch bespritzt werden.

VORSICHT:

- ***Beim Waschen des Motorrads auf keinen Fall Hochdruckwasser (typisch bei Münzwaschanlagen) in die Nähe der Audio-Anlage spritzen.***

AUDIO-ANLAGE

Die Audio-Anlage kann verwendet werden, wenn der Zündschlüssel auf ACC, ON oder P eingestellt ist.

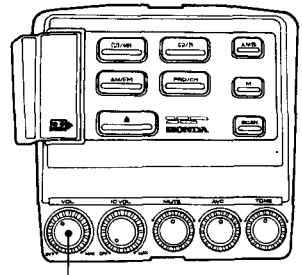
⚠WARNUNG

- ***Beim Fahren stets beide Hände am Lenker lassen und niemals***
  - ***die Lautstärke einstellen.***
  - ***zwischen Radio und Cassettendeck umschalten.***
  - ***eine Cassette einsetzen oder herausnehmen.***
- ***Die Lautstärke nicht so weit aufdrehen, daß andere Verkehrsgeräusche oder akustische Alarmsignale von Sanitäts-, Polizeiwagen usw. nicht mehr gehört werden können.***

AM/FM-Radio

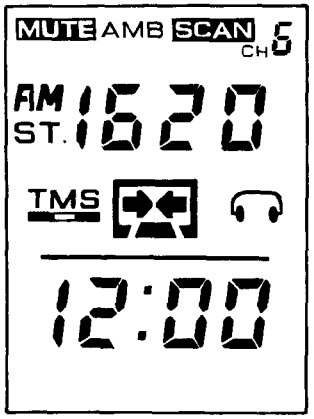
Ein/Als-Schalter/Lautstärkeregler:

Wenn dieser Knopf im Uhrzeigersinn gedreht wird, wird das Radio mit Spannung versorgt, und in der Anzeige erscheint "AM" (MW) oder "FM" (UKW). Durch Weiterdrehen des Knopfes wird die Lautstärke erhöht. Wenn in der Anzeige nicht "AM" oder "FM" erscheint, ist der Radio/Cassettendeck-Wahlschalter auf "TAPE" (Cassettendeck) eingestellt. Für Rundfunkempfang diesen Schalter drücken.

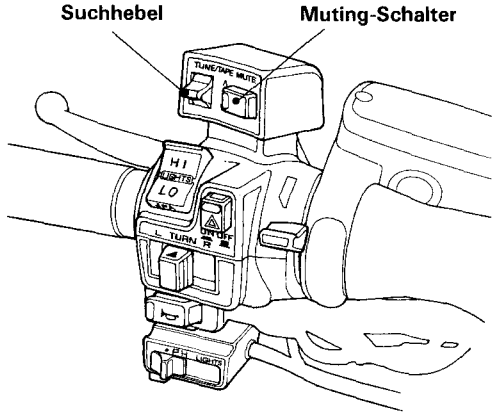


Ein/Aus-Schalter/Lautstärkeregler

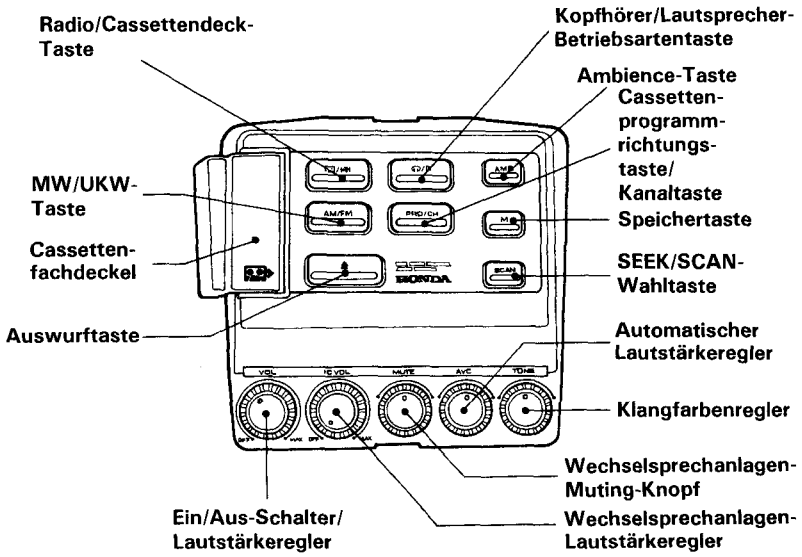
ANZEIGE



BEDIENUNGSELEMENTE AM LINKEN LENKERGRIFF



RADIO/CASSETTENDECK



MW/UKW-Wellenbereichstaste

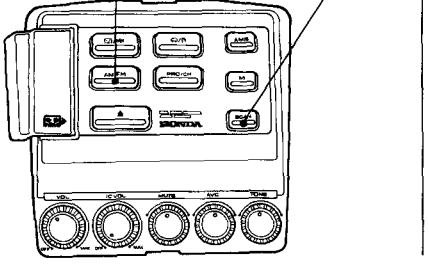
Für UKW-Empfang diese Taste drücken. Zum Umschalten auf MW dieselbe Taste erneut drücken. "AM" oder "FM" und "ST" (nur bei Stereo-Empfang) erscheinen im Display. "ST" leuchtet auf, wenn ein UKW-Sender in Stereo empfangen wird. Bei schwächer werdender UKW-Stereosignalstärke sorgen spezielle Schaltungen im Radio für eine allmähliche Überblendung des Empfangs von Stereo auf Mono, um die Klangqualität zu verbessern, obwohl die ST-Anzeige anbleibt. Stereo-Empfang ist nur auf UKW, nicht auf MW möglich.

SEEK/SCAN-Wahltaste:

Mit dieser Taste kann entweder die SEEK- oder die SCAN-Funktion beim automatischen Sendersuchlauf gewählt werden. Wenn die Taste auf SCAN eingestellt worden ist, erscheint "SCAN" in der Anzeige. Wenn die Taste auf SEEK eingestellt wird, verschwindet die Anzeige "SCANÅ, und die Anzeige bleibt leer.
Bezüglich SEEK- und SCAN-Funktion siehe unter "Suchhebel" (auf seite 59).

MW/UKW-Wellenbereichstaste

SEEK/SCAN-Wahltaste



Anzeige

Suchhebel:

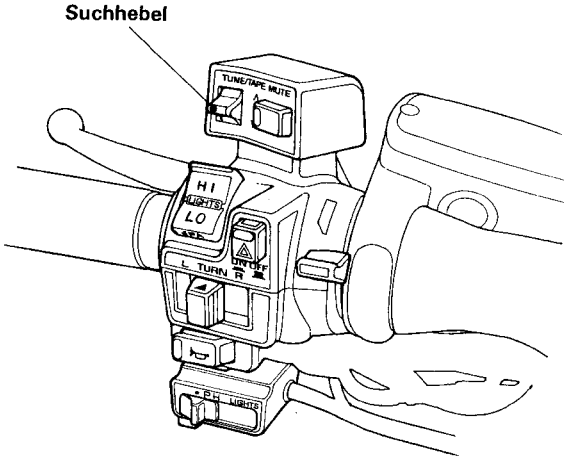
Der gewünschte Sender kann mit dem Suchhebel abgestimmt werden. Durch Drücken des Hebels nach oben wird die Frequenz erhöht, durch Drücken des Hebels nach unten wird sie vermindert.
Durch einmaliges Drücken des Hebels ändert sich die AM-Frequenzanzeige um 9 kHz, die FM-Frequenzanzeige um 0,05 MHz.

- SEEK-Sendersuchlauf:

Mit der SEEK/SCAN-Wahltaste SEEK einstellen (Seite 58).
Den Suchhebel loslassen, nachdem sich die Frequenzanzeige zu ändern beginnt, und der nächste Sender wird automatisch abgestimmt. Die obigen Schritte wiederholen, bis der gewünschte Sender gefunden ist.
Wenn der Sendersuchlauf das obere oder untere Ende des Wellenbereichs erreicht, beginnt er wieder vom jeweils entgegengesetzten Ende in derselben Richtung.

- SCAN-Sendersuchlauf:

Mit der SEEK/SCAN-Wahltaste SCAN einstellen (Seite 58).
Nachdem ein Sender abgestimmt ist, wird dieser 10 Sekunden lang empfangen. Um einen Sender ständig zu empfangen, leicht auf den Suchhebel drücken, bevor die Frequenzanzeige weiterzulaufen beginnt. Die Anzeige ''SCAN'' blinkt während dieses Sendersuchlaufs.



Festsender:

Sechs MW-Sender und sechs UKW-Sender können vorprogrammiert werden. Zum Vorprogrammieren Ihrer Lieblingssender gehen Sie folgendermaßen vor:

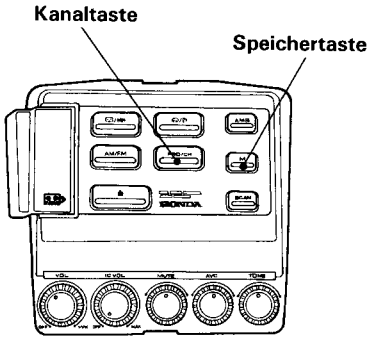
1. Den gewünschten Sender mit dem Suchhebel abstimmen.

ZUR BEACHTUNG:

- Ein im SCAN-Sendersuchlauf empfangener Sender kann nicht vorprogrammiert werden. Zur Vorprogrammierung von Sendern im SCAN-Sendersuchlauf den Suchhebel leicht drücken, um die Frequenz des gewünschten Senders zu fixieren.

2. Die Speichertaste (M) drücken, und die Speicheranzeige "CH" blinkt in der Anzeige.
3. Die Kanaltaste (PRO/CH) drücken, den gewünschten Kanal wählen und dann die Speichertaste (M) erneut drücken, während die Speicheranzeige "CH" blinkt. Die Anzeige hört zu blinken auf, und der Vorwahlkanal wird angezeigt. 7 Sekunden nach Drücken der Speichertaste (M) geht die Speicheranzeige aus, wenn die Speichertaste (M) nicht erneut gedrückt worden ist.
4. Der Speicher wird automatisch gelöscht, wenn ein neuer MW- oder UKW-Sender abgestimmt und vorprogrammiert wird.

Die Vorwahlkanäle werden in der Reihenfolge der Vorprogrammierung gewählt, wenn die Speichertaste (M) gedrückt wird.



Anzeige

CH

Cassettendeck

Einsetzen einer Cassette:

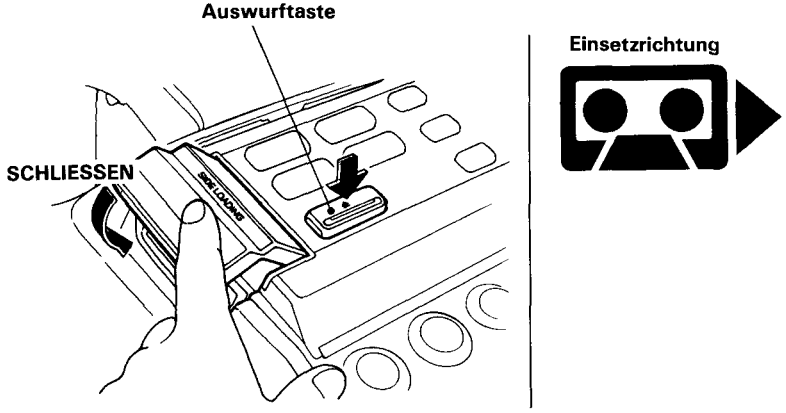
Die Auswurftaste drücken, um das Cassettenfach zu öffnen. Dann die Cassette in der auf dem Cassettenfachdeckel gezeigten Richtung in das Deck einschieben. Den Cassettenfachdeckel schließen.

VORSICHT:

- ***Vor dem Einsetzen der Cassette in das Deck sicherstellen, daß das Magnetband gestrafft ist.***
- ***Das Cassettenfach nicht bei Regen öffnen. Bevor das Cassettenfach geöffnet wird, jeglichen Schmutz und Feuchtigkeit von der Außenfläche abwischen.***
- ***Der Gebrauch von 120-Minuten-Cassettenbändern ist nicht zu empfehlen. Falls doch 120-Minuten-Bänder verwendet werden, die Bandlaufbetriebsart nicht häufig umschalten. Die meisten 120-Minuten-Bänder dehnen sich leicht aus und können sich im Laufwerk verwickeln.***

ZUR BEACHTUNG:

- Wenn eine Cassette mit einem beschädigten Magnetband in das Deck eingesetzt wird, versucht dieses, das Band einige Sekunden lang zurückzuspulen, und kommt dann zu einem vollständigen Stillstand. Die Anzeige " ⏏ " erscheint. Die Cassette durch Drücken der Auswurftaste vom Deck entfernen.



Auswurftaste:

Wenn eine Cassette im Deck eingesetzt ist, wird sie durch Drücken dieser Taste ausgeworfen.

ZUR BEACHTUNG:

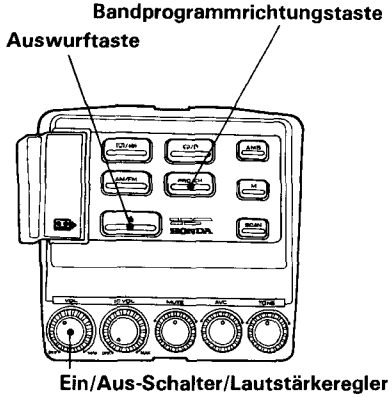
- Durch wiederholtes Öffnen und Schließen des Cassettenfachs ohne eingesetzte Cassette kann der Cassettenfachdeckel unter Umständen geschlossen bleiben, obwohl die Auswurftaste gedrückt wird. Wenn sich der Cassettenfachdeckel nicht öffnet, einige Sekunden warten und erneut probieren.

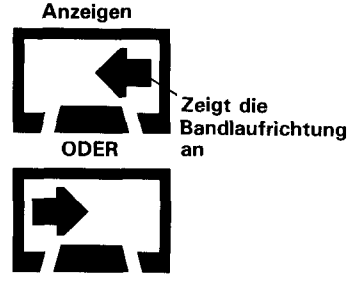
Ein/Aus-Schalter/Lautstärkeregler:

Diesen Knopf im Uhrzeigersinn drehen, um das Radio einzuschalten. In der Anzeige erscheint "AM" oder "FM". Die Radio/Cassettentaste drücken, um auf Cassettendeck-Betrieb zu schalten. Wenn eine Cassette im Deck eingesetzt ist, ändert sich die Anzeige zu " ▭ " oder " ▭ " Durch Weiterdrehen des Knopfs wird die Lautstärke erhöht.

Bandprogrammrichtungstaste:

Dieses Deck besitzt eine Auto-Reverse-Funktion, so daß beide Seiten der Cassette fortlaufend gespielt werden können, ohne die Cassette umdrehen zu müssen.
Mit diesem Schalter kann die Bandlaufrichtung gewechselt werden.
Die Anzeige ändert sich wie unten gezeigt.





Suchhebel:

- Schneller Vorlauf/Rücklauf:

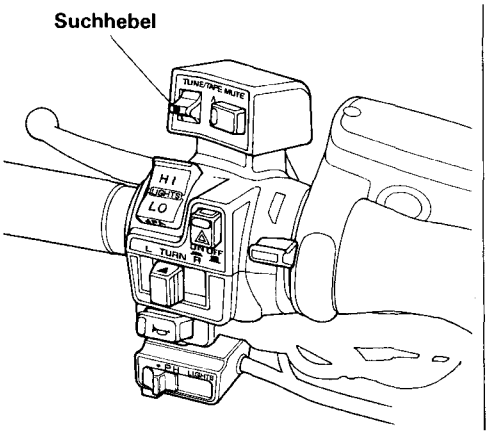
Um das Cassettenband schnell vorzuspulen, den Suchhebel nach oben drücken, um das Band zurückzuspulen, den Suchhebel nach unten drücken. Die Anzeige " ⏩ " oder " ⏪ " blinkt, während das Band umgespult wird. Um den Bandlauf anzuhalten, kurz auf den Suchhebel drücken.

- Leerstellensensor (TMS):

Die TMS-Schaltung erkennt signalfreie Stellen zwischen einzelnen Titeln oder Programmen auf einem Band.
Durch kurzes Hochdrücken des Suchhebels wird das Band automatisch zum Anfang des nächsten Titels vorgespult. Durch kurzes Niederdrücken des Hebels wird das Band automatisch zum Anfang des gerade spielenden Titels zurückgespult. Die Anzeige "TMS" erscheint, und die Anzeige " ⏩ " oder " ⏪ " blinkt, während das "TMS"-System in Funktion ist.

ZUR BEACHTUNG:

- Bänder mit zu kurzen oder überhaupt keinen signalfreien Stellen zwischen den Titeln, Bänder mit einem hohen Geräuschpegel zwischen den Titeln oder mit besonders leisen Passagen innerhalb von Titeln eignen sich unter Umständen nicht für TMS-Betrieb.



Anzeige

TMS

Wartung des Cassettendecks:

Immer wenn eine Cassette abgespielt wird, können sich Schmutz oder Bandreste auf dem Tonkopf ablagern. Dies führt zu einer Lautstärkesenkung oder zu "verwaschenem" Klang von einem oder beiden Kanälen, als ob der Höhenregler ganz zurückgedreht wäre. Um dies zu vermeiden, sollte der Tonkopf regelmäßig mit einer handelsüblichen Reinigungscassette gereinigt werden.
Zur Vorsorge den Kopf etwa alle 30 Betriebsstunden reinigen. Wenn man solange wartet, bis der Kopf sehr verschmutzt ist (hörbare Tonverschlechterung), ist es unter Umständen nicht mehr möglich, sämtliche Ablagerungen mit einer einfachen Reinigungscassette zu beseitigen.

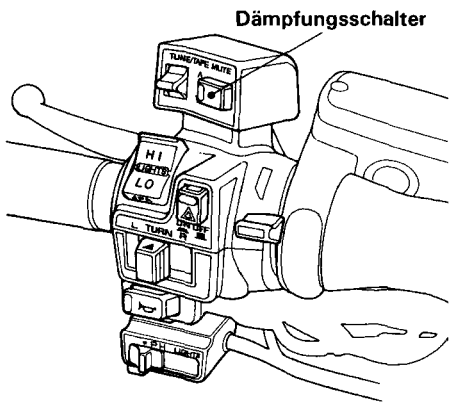
VORSICHT:

- ***Wenn Cassetten nicht ihren Gehäusen aufbewahrt werden, oder das Magnetband mit den Fingern berührt wird, erhöht sich das Ausmaß des Schmutzes, der auf den Tonkopf gelangen kann. Auch bei Verwendung minderwertiger markenfreier Cassettenbänder gelangen in der Regel mehr Bandablagerungen auf den Kopf. Derartige Praktiken können zu einer Beschädigung des Kopfes und des Laufwerks führen.***

Funktionen, die sowohl bei Radio- als auch Cassettendeck-Betrieb wirksam sind

Dämpfungsschalter:

Durch Einschalten des Dämpfungsschalters (MUTE) wird die Lautstärke sofort reduziert, so daß Umgebungsgeräusche deutlicher wahrgenommen werden können. In der Anzeige erscheint "MUTE". Durch Ausschalten des Dämpfungsschalters wird die Lautstärke wieder auf den ursprünglichen Pegel angehoben.

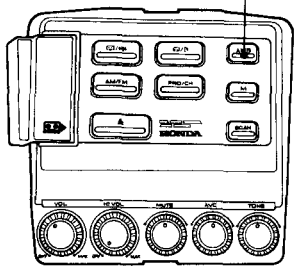


Anzeige

MUTE

Ambiente-Taste (AMB):

Die Ambiente-Schaltung mischt und verstärkt gewisse Frequenzen beider Kanäle, um einen Effekt wie bei einer Live-Vorstellung zu bewirken. Zur Aktivierung dieses Effekts die AMB-Taste drücken, so daß "AMB." in der Anzeige erscheint. AMB kann sowohl bei Rundfunkempfang als auch Cassettenbandwiedergabe für Stereo-Programme verwendet werden. Bei schwachen UKW-Stereo-Signalen oder schlechter Aufnahmequalität kann jedoch die Klangwiedergabequalität durch die Ambiente-Schaltung verschlechtert werden.



Anzeige

AMB.

Automatischer Lautstärkeregler:

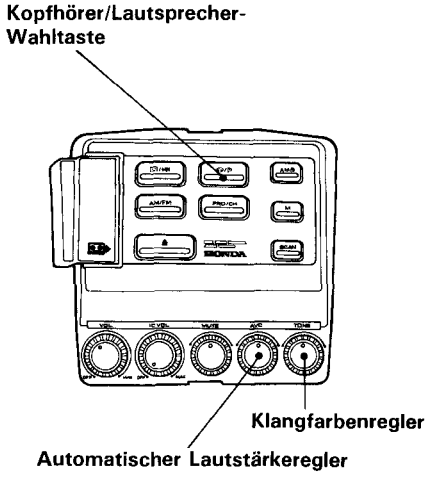
Diese Funktion erhöht die Lautstärke mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit des Motorrads. Durch Drehen des Knopfes im Uhrzeigersinn wird der Betriebspegel erhöht. Normalerweise wird der Knopf auf seine Mittelposition eingestellt und mit dem Lautstärkeregler dann die gewünschte Lautstärke eingestellt.

Klangfarbenregler:

Durch Drehen dieses Reglers im Uhrzeigersinn werden die Höhen betont, durch Drehen im Gegenuhrzeigersinn werden die Höhen abgesenkt und die Tiefen hervorgehoben. Normalerweise wird dieser Regler auf seine Mittelposition eingestellt.

Kopfhörer/Lautsprecher-Wahltaste:

Für Wiedergabe über Kopfhörer diese Taste drücken. In der Anzeige erscheint "🎧" (für Kopfhörer). Für Wiedergabe über die Lautsprecher diese Taste erneut drücken.



Wechselsprechanlagen-Lautstärkeregler:

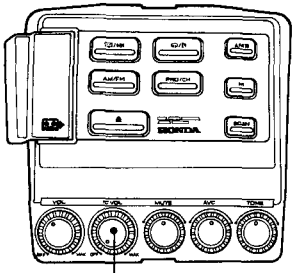
⚠WARNUNG

- ***In einigen Gebieten ist der Gebrauch eines Kopfhörers durch den Fahrer verboten. Beachten Sie stets örtliche Gesetze und Vorschriften.***

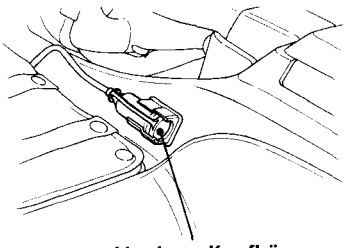
Zur Verständigung mit dem Beifahrer über die Wechselsprechanlage diesen Knopf im Uhrzeigersinn drehen.
Durch weiteres Drehen des Knopfs wird die Wechselsprechanlagen-Lautstärke erhöht. Bei Nichtgebrauch der Wechselsprechanlage diesen Knopf ausschalten.

ZUR BEACHTUNG:

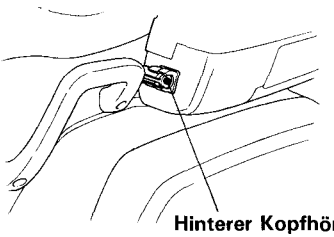
- Der automatische Lautstärkeregler ist bei Gebrauch der Wechselsprechanlage nicht wirksam.
- Diesen Knopf nur so weit aufdrehen, bis eine angemessene Lautstärke erzielt ist. Wenn der Knopf zu weit aufgedreht wird, können Rückkopplungen von den Verkleidungs-Lautsprechern auftreten.



Wechselsprechanlagen-Lautstärkeregler



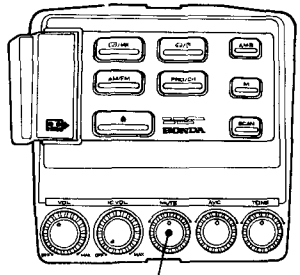
Vorderer Kopfhörer-Anschluß



Hinterer Kopfhörer-Anschluß

Wechselsprechanlagen-Dämpfungsknopf:

Das Wechselsprechanlagen-Dämpfungssystem senkt automatisch die Musik-/Programm-Lautstärke, wenn über die Wechselsprechanlage gesprochen wird. Bei nach links gedrehtem Knopf muß lauter gesprochen werden, um die Dämpfungsschaltung zu aktivieren. Bei nach rechts gedrehtem Knopf wird die Dämpfungsschaltung schon bei niedriger Sprech-Lautstärke aktiviert.



Wechselsprechanlagen-Dämpfungsknopf

ÜBERPRÜFUNG VOR DER FAHRT

⚠WARNUNG

- ***Wenn die Überprüfung vor der Fahrt nicht durchgeführt wird, können schwere Personenverletzungen oder Fahrzeugschäden die Folge sein.***

Überprüfen Sie Ihr Motorrad vor jedem Fahrtantritt. Zur Überprüfung der nachfolgend aufgeführten Punkte benötigen Sie nur ein paar Minuten. Langfristig gesehen kann Ihnen diese kleine Mühe Zeit und Kosten sparen, ja sogar Ihr Leben retten.

1. Motorölstand—erforderlichenfalls Motoröl nachfüllen (Seite 29). Auf Undichtigkeit überprüfen.
2. Kraftstoffstand—den Tank erforderlichenfalls auffüllen (Seite 26). Auf Undichtigkeit überprüfen.
3. Kühlmittelstand—erforderlichenfalls Kühlmittel nachfüllen. Auf Undichtigkeit überprüfen (Seite 24—25).
4. Vorder- und Hinterradbremse—auf Funktionstüchtigkeit überprüfen. Sicherstellen, daß nirgendwo Bremsflüssigkeit ausläuft. Erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen (Seiten 21—22).
5. Reifen—Zustand (Seite 32–33) und Druck (Seite 32) überprüfen.
6. Gas—bei allen Lenkereinschlagpositionen auf gleichmäßiges Öffnen und ganz Schließen überprüfen.
7. Beleuchtung und Hupe—überprüfen, ob Scheinwerfer, Schluß-/Bremsleuchte, Blinker, Anzeigen und Hupe richtig funktionieren.
8. Motorabstellschalter—auf Funktionstüchtigkeit überprüfen (Seite 36).
9. Seitenständer-Zündstromunterbrechung—Auf Funktionstüchtigkeit überprüfen (Seite 106).
10. Batterieelektrolyt—Den Elektrolytstand überprüfen und gegebenenfalls destilliertes Wasser nachfüllen (Seite 108).

Vor Fahrtantritt festgestellte Mängel beseitigen. Wenden Sie sich unverzüglich an Ihren autorisierten Honda-Händler, wenn Sie das Problem selbst nicht beheben können.

ANLASSEN DES MOTORS

Dieses Motorrad ist mit einem Seitenständer-Zündstromunterbrechungssystem ausgestattet. Der Motor kann nicht angelassen werden, wenn der Seitenständer ausgeklappt ist, es sei denn, das Getriebe ist auf Leerlauf geschaltet. Wenn der Seitenständer eingeklappt ist, kann der Motor bei auf Leerlauf geschaltetem Getriebe bzw. bei eingelegtem Gang mit gezogenem Kupplungshebel angelassen werden. Wenn der Motor bei ausgeklapptem Seitenständer angelassen worden ist, stirbt er ab, wenn ein Gang eingelegt wird, bevor der Seitenständer eingeklappt wird.

⚠WARNUNG

- ***Den Motor niemals in einem eingeschlossenen Raum laufen lassen. Das Auspuffgas enthält giftiges Kohlenmonoxyd, welches Bewußtlosigkeit verusachen und zum Tod führen kann.***

ZUR BEACHTUNG:

- Den Elektroanlasser jeweils nicht länger als 5 Sekunden betätigen. Wenn der Anlasserknopf vergeblich gedrückt worden ist, mit dem nächsten Anlaßversuch etwa 10 Sekunden warten.
- Durch wiederholtes Auf- und Zudrehen des Gasdrehgriffes kann der Motor überflutet werden, da der Vergaser eine Beschleunigerpumpe hat.

Vorbereitung

Zum Anlassen den Schlüssel einstecken, die Zündung einschalten und die folgenden Punkte überprüfen:

- Ist das Getriebe auf Leerlauf (NEUTRAL) geschaltet (Leerlaufanzeigelampe leuchtet).
- Ist der Motorabstellschalter auf RUN gestellt.
- Die niedrige Öldruckanzeige leuchtet.

VORSICHT:

- ***Die niedrige Öldruckanzeige soll einige Sekunden nach Anspringen des Motors ausgehen. Wenn die Lampe anbleibt, den Motor sofort abstellen und den Motorölstand überprüfen. Durch Betrieb des Motors mit unzureichendem Öldruck kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden.***

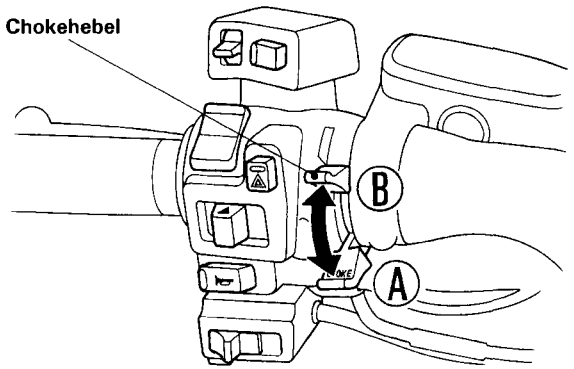
Anlaßverfahren
Zum Wiederanlassen eines warmen Motors das Verfahren für "hohe Lufttemperatur" durchführen.

Normale Lufttemperatur 10°C — 35°C:

1. Den Chokehebel bei kaltem Motor ganz nach unten zur Position (A) drücken.
2. Den Anlaßknopf drücken und dabei den Gasdrehgriff zugedreht lassen.

ZUR BEACHTUNG:
- Beim Anlassen des Motors mit geöffnetem Choke den Gasdrehgriff nicht aufdrehen, da hierdurch das Gemisch magerer wird, was zu Anlaßschwierigkeiten führt.

3. Unmittelbar nach dem Anspringen des Motors den Choke-Hebel betätigen, um den Schnelleerlauf zwischen 1.500 und 2.500 min^{-1} (U/min) zu halten.
4. Etwa eine halbe Minute nach dem Anspringen des Motors den Chokehebel ganz nach oben zur Position "B" ziehen.
5. Wenn der Leerlauf noch unstabil ist, das Gas leicht aufdrehen.



Hohe Lufttemperatur 35°C und darüber:
1. Den Choke nicht verwenden.
2. Das Gas leicht aufdrehen.
3. Den Motor anlassen.

Niedrige Lufttemperatur 10°C und darunter:

1. Schritte 1 und 2 des Verfahrens "Normale Lufttemperatur" durchführen.
2. Wenn die Motordrehzahl zuzunehmen beginnt, den Chokehebel betätigen, um schnellen Leerlauf bei 2.200 — 2.800 min^{-1} (U/min) aufrechtzuerhalten.
3. Den Motor so lange warmlaufen lassen, bis er bei ganz auf OFF (B) stehendem chokehebel gleichmäßig läuft und auf Gasdrehgriffbetätigungen verzögerungsfrei anspricht.

VORSICHT:

- ***Längere Gasbetätigung als 5 Minuten bei Schnelleerlauf und normaler Lufttemperatur kann zu einer Verfärbung des Auspuffrohrs führen.***
- ***Durch zu langen Gebrauch des Chokes können Kolben- und Zylinderwandschmierung beeinträchtigt werden.***

Überfluteter Motor

Wenn der Motor nach wiederholten Versuchen nicht anspringt, kann er mit Kraftstoff überflutet sein. Um einen derart abgesoffenen Motor wieder zum Laufen zu bringen, den Motorabstellschalter auf "OFF" stellen und den Chokehebel ganz nach oben zur Position (B) schieben. Den Gasdrehgriff voll aufdrehen und den Motor 5 Sekunden lang durchkurbeln. 10 Sekunden warten, dann den Motorabstellschalter auf RUN stellen und das Anlaßverfahren für "Hohe Lufttemperatur" durchführen (Seite 71).

EINFAHREN

Zu Beginn der Einfahrzeit kommen neu bearbeitete Oberflächen miteinander in Berührung und verschleißen schnell. Der erste Kundendienst bei 1.000 km dient zum Ausgleich dieses anfänglichen, geringfügigen Verschleißes. Pünktliche Durchführung dieses Kundendienstes gewährleistet optimale Lebensdauer und Leistung des Motors.

Allgemeine Einfahrtsregeln:

1. Den Motor niemals mit Vollgas bei niedrigen Motordrehzahlen quälen. Diese Regel gilt nicht nur für das Einfahren, sondern allgemein.
2. Die maximale, längere Zeit beibehaltene Motordrehzahl während der ersten 1.000 km darf 4.000 min^{-1} (U/min) nicht überschreiten.
3. Die maximale Dauermotordrehzahl zwischen den Kilometerständen von 1.000 km und 1.600 km um 1.000 min^{-1} (U/min) erhöhen. Rasantes Fahren, häufigen Drehzahlwechsel und Vollgas auf kurze Spurts beschränken. 5.500 min^{-1} (U/min) nicht überschreiten.
4. Nach Erreichen eines Kilometerstands von 1.600 km kann das Motorrad mit Vollgas gefahren werden. 5.500 min^{-1} (U/min) dürfen jedoch niemals überschritten werden (rote Drehzahlmesser-Grenzzone).

VORSICHT:

- ***Wenn der Motor höher als bis zur empfohlenen Höchstdrehzahl (rote Drehzahlmesserzone) gedreht wird, kann er beschädigt werden.***

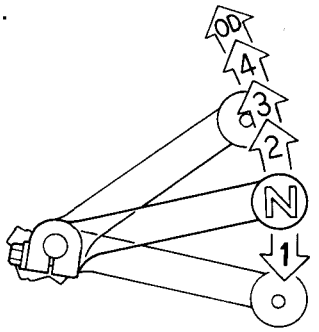
FAHREN

⚠ WARNUNG

- ***Vor Fahrtantritt siehe "Sicheres Motorradfahren" (Seiten 1—8).***

ZUR BEACHTUNG:

- Sicherstellen, daß der Seitenständermechanismus einwandfrei funktioniert (siehe WARTUNGSPLAN auf Seite 81, 82 und Erläuterung des SEITENSTÄNDER-Mechanismus auf Seite 106).



Richtiges Schalten führt zu einem günstigen.

⚠ WARNUNG

- ***Nicht herunterschalten, wenn mit einer Geschwindigkeit gefahren wird, die im nächsttieferen Gang zu einem Überdrehen des Motors führen würde. Das Hinterrad könnte die Traktion verlieren, was möglicherweise zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen könnte.***

VORSICHT:

- ***Nicht schalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen und den Gasdrehgriff zuzudrehen, da anderenfalls Motor und Getriebe durch zu hohe Drehzahl und Stoßwirkung beschädigt werden könnten.***
- ***Das Motorrad nicht bei abgestelltem Motor lange Strecken abschleppen oder rollen lassen. Das Getriebe wird nicht richtig geschmiert, was zu Schäden führen könnte.***
- ***Den Motor bei auf Leerlauf geschltetem Getriebe oder gezogenem Kupplungshebel nicht mit hoher Drehzahl laufen lassen, da dies zu schweren Motorschäden führen kann.***

Die Motordrehzahl unter der roten Drehzahlmesserzone halten. Beim Beschleunigen in einem Gang kann der Motor beschädigt werden.

RÜCKWÄRTSFAHREN

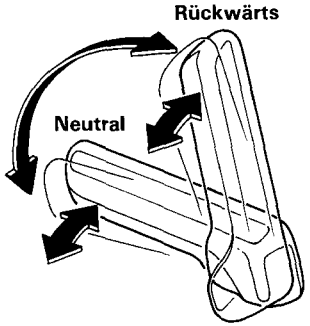
Beim Rückwärtsfahren sicherstellen, daß der Fahrweg frei ist. Steile und ungleichmäßige Fahrbahnen vermeiden.

Beim Rückwärtsfahren das Motorrad durch Beinunterstützung im Gleichgewicht halten.

Rückwärtsfahren mit einem Beifahrer ist nicht empfehlenswert, da dies Balance und Kontrolle beeinträchtigt.

Beim Rückwärtsfahren auf unbefestigten Fahrbahnen wie z.B. lockerem Sand, Schmutz, Kies oder auf rutschigen Flächen besonders darauf bedacht sein, das Gleichgewicht zu halten.

1. Sicherstellen, daß das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist (Leerlaufanzeige leuchtet), und der Seitenständer hochgeklappt ist.
2. Mit gespreizten Beinen aufsitzen, den Motor anlassen und den Rückwärtsganghebel wie gezeigt auf die Rückwärtsposition stellen. Dann überprüfen, ob die Rückwärtssystemanzeige aufleuchtet.



⚠WARNUNG

- *Einzelne Betätigung entweder des Bremshebels oder des Bremspedals bringt nur verminderte Bremsleistung.*
- *Durch zu starkes Bremsen kann ein Rad blockieren, was zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.*
- *Falls möglich, vor einer Kurve die Geschwindigkeit vermindern oder abbremsen. Durch Wegnehmen des Gases oder Bremsen mitten in einer Kurve können die Räder rutschen, was zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.*
- *Bei Fahrten in Nässe oder auf unbefestigen Fahrbahnen läßt sich das Motorrad schlechter kontrollieren und abbremsen. Bei derartigen Bedingungen sollten Sie abrupte Aktionen unterlassen. Plötzliche Beschleunigung, starkes Bremsen oder steile Kurven können zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit unter derartigen Bedingungen beim Bremsen, Beschleunigen und Wenden äußerst vorsichtig.*
- *An einem langen, steilen Gefälle kontrollieren Sie die Geschwindigkeit mit Motorbremse durch Herunterschalten und aussetzenden Gebrauch beider Bremsen. Ständiges Bremsen kann zu einem Heißlauf der Bremsen führen, wodurch die Bremswirkung reduziert wird.*
- *Lassen Sie beim Fahren nicht Ihren Fuß auf dem Bremspedal aufliegen und ziehen Sie nicht unnötigerweise am Bremshebel, da dadurch das Bremslicht betätigt werden kann, wodurch andere Fahrer irritiert werden können. Außerdem können die Bremsen dadurch heiß werden, was zu einer Verminderung der Bremswirkung führen wurde.*

PARKEN

1. Nach dem Stoppen des Motorrads das Getriebe auf Leerlauf schalten, die Zündung ausschalten und den Zündschlüssel abziehen.
2. Das Motorrad zum Parken auf dem Mittelständer aufbocken oder auf den Seitenständer stellen.

VORSICHT:

- ***Das Motorrad auf einem festen ebenen Untergrund parken, damit es nicht umfallen kann.***

3. Die Lenkung zur Diebstahlsicherung absperren (Seite 42).

ZUR BEACHTUNG:

- Zum Abstellen des Motorrads für kurze Zeit in der Nähe des Verkehrs bei Nacht kann der Zündschlüssel auf P gedreht und abgezogen werden. Hierdurch wird die Schlußleuchte eingeschaltet, und das Motorrad ist für andere Verkehrsteilnehmer leichter zu sehen. Wenn der Zündschalter zu lange auf P eingestellt bleibt, wird die Batterie leer.

TIPS ZUR VERHINDERUNG VON DIEBSTAHL

1. Wenn das Motorrad geparkt wird, die Lenkung stets absperren und den Schlüssel niemals im Zündschloß lassen. Dies klingt selbstverständlich, kann aber trotzdem vergessen werden.
2. Sicherstellen, daß die Registrationsinformationen für Ihr Motorrad genau und auf dem laufenden sind.
3. Wenn möglich, das Motorrad in einer abgesperrten Garage parken.
4. Einen zusätzlichen Diebstahlschutz guter Qualität verwenden.
5. Namen, Adresse und Telefonnummer in dieses Fahrer-Handbuch eintragen und das Handbuch stets am Motorrad mitführen. Häufig werden gestohlene Motorräder durch die Informationen im beim Motorrad verbliebenen Fahrer-Handbuch identifiziert.

NAME: _____

ADRESSE: _____

_____

_____

TELEFONNR.: _____

- Der regelmäßige Wartungsplan schreibt vor, wie oft Ihr Motorrad gewartet werden sollte, und worauf zu achten ist. Plangemäße Wartung Ihres Motorrads ist für hohe Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und Funktionstüchtigkeit der Auspuffreinigungsanlage von ausschlaggebender Bedeutung.

- Diese Anleitungen beruhen auf der Annahme, daß das Motorrad ausschließlich für seinen vorgesehenen Zweck verwendet wird. Längere Vollgasfahrten oder Einsatz unter ungewöhnlich nassen oder staubigen Bedingungen erfordern eine häufigere Wartung, als im WARTUNGSPLAN angegeben. Lassen Sie sich bezüglich individueller Anforderungen und Gebrauchsbedingungen von Ihrem autorisierten Honda-Händler beraten.

WARTUNGSPLAN

Führen Sie auch die Überprüfung vor der Fahrt (Seite 69) bei jeder fälligen planmäßigen Wartung durch.

C: I:ÜBERPRÜFEN UND REINIGEN, EINSTELLEN, SCHMIEREN ODER AUSWECHSELN, FALLS ERFORDERLICH
C: REINIGEN R: AUSWECHSELN A: EINSTELLEN
L:SCHMIEREN

Der folgende Wartungsplan enthält alle Wartungsarbeiten, die erforderlich sind, um Ihr Motorrad in optimalem Betriebszustand zu halten. Wartungsarbeiten sind gemäß von Honda aufgestellten Normen und technischen Daten von richtig ausgebildeten und ausgerüsteten Technikern auszuführen. Ihr Honda-Händler erfüllt all diese Anforderungen.

	HÄUFIGKEIT / GEGENSTAND	JE NACHDEM, WAS ZUERST EINTRIFFT	KILOMETERSTAND (HINWEIS 1)							Siehe Seite:
		×1.000km	1	6	12	18	24	30	36	
		×1.000 mi	0,6	4	8	12	16	20	24	
		MONATE		6	12	18	24	30	36	
*	KRAFT-STOFFLEITUNG				I		I		I	—
*	GASBETÄTIGUNG				I		I		I	—
*	VERGASERCHOKE				I		I		I	—
	LUFTFILTER	HINWEIS 2				R			R	92 — 93
	KURBELGEHÄUSE-ENTLÜFTUNG	HINWEIS 3		C	C	C	C	C	C	86
	ZÜNDKERZEN				R		R		R	94 — 95
	MOTORÖL		R		R		R		R	87 — 90
	MOTORÖLFILTER		R		R		R		R	87 — 90
*	VERGASERSYN-CHRONISATION				I		I		I	—
*	MOTORLEERLAUF-DREHZAHL		I	I	I	I	I	I	I	96
	KÜHLMITTEL	HINWEIS 4			I		I		R	24 — 25
*	KÜHLSYSTEM				I		I		I	—

	GEGENSTAND / HÄUFIGKEIT	JE NACHDEM, WAS ZUERST EINTRIFFT	KILOMETERSTAND (HINWEIS 1)							Siehe Seite:
		×1.000 km	1	6	12	18	24	30	36	
		×1.000 mi	0.6	4	8	12	16	20	24	
		MONATE		6	12	18	24	30	36	
	HINTERACHSAN-TRIEBSÖL				I		I		R	97
	BATTERIE		I	I	I	I	I	I	I	107 — 108
	BREMSFLÜSSIGKEIT	HINWEIS 4		I	I	R	I	I	R	21 — 22
	BREMSKLOTZ-VERSCHLEISS			I	I	I	I	I	I	105
	BREMSSYSTEM		I		I		I		I	21 — 22
*	BREMSLICHTSCHALTER				I		I		I	—
*	SCHEINWERFEREIN-STELLUNG				I		I		I	—
	KUPPLUNGSSYSTEM				I		I		I	—
	KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT	HINWEIS 4		I	I	R	I	I	R	23
*	RÜCKWÄRTSFAHRBE-TRIEB				I		I		I	—
	SEITENSTÄNDER				I		I		I	106
*	AUFHÄNGUNG				I		I		I	—
*	FAHRTREGLERVENTIL-ELEMENT								R	—
*	LUFTPUMPENELEMENT						C			—
*	LUFTTROCKNER				I		I		I	—
*	MUTTERN, SCHRAUBEN, BEFESTIGUNGSTEILE		I		I		I		I	—
**	RÄDER/REIFEN				I		I		I	—
**	LENKKOPFLAGER		I		I		I		I	—

* WARTUNGSARBEIT IST VON EINEM AUTORISIERTEN HONDA-HÄNDLER VORZUNEHMEN, ES SEI DEN, DER BESITZER VERFÜGT ÜBER DIE RICHTIGEN WERKZEUGE, WARTUNGSDATEN UND TECHNISCHEN QUALIFIKATIONEN. SIEHE OFFIZIELLES HONDA-WERKSTATT-HANDBUCH.

** IM INTERESSE IHRER EIGENEN SICHERHEIT EMPFEHLEN WIR, DIESE ARBEITEN NUR VON IHREM AUTORISIERTEN HONDA-HÄNDLER DURCHFÜHREN ZU LASSEN.

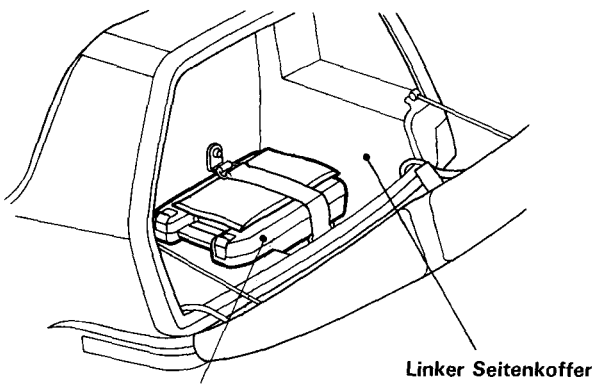
Honda empfiehlt, daß Ihr Motorrad nach jedem planmäßigen Kundendienst von Ihrem Händler probegefahren wird.

HINWEISE: 1. Bei höheren Kilometerständen zum hier angegebenen Häufigkeitsintervall wiederholen.
2. Nach Fahrten in ungewöhnlich nassen oder staubigen Gebieten häufiger warten.
3. Nach Fahrten im Regen oder mit Vollgas häufiger warten.
4. Alle zwei Jahre oder zum angegebenen Kilometer-Intervall auswechseln, je nachdem, was zuerst eintrifft. Wechsel erfordert mechanische Qualifikation.

WERKZEUGSATZ

Der Werkzeugsatz befindet sich im linken Seitenkoffer. Mit den im Satz enthaltenen Werkzeugen können kleinere Pannen behoben, kleinere Einstellungen vorgenommen und Teile ausgewechselt werden.

- 0,7-mm-Fühlerlehre
- 0,8-mm-Fühlerlehre
- Zündkerzenschlüssel
- 10 x 12-mm-Steckschlüssel
- 14 x 17-mm-Steckschlüssel
- 22-mm-Steckschlüssel
- 27-mm-Steckschlüssel
- 7 x 8-mm-Gabelschlüssel
- 10 x 12-mm-Gabelschlüssel
- 14 x 17-mm-Gabelschlüssel
- Verlängerungsstange
- Zange
- Kreuzschlitz-/ Standard-Schraubendreher
- Schraubendreher
- Handgriff
- 4-mm-Sechskantschlüssel
- 5-mm-Sechskantschlüssel
- 6-mm-Sechskantschlüssel
- 8-mm-Sechskantschlüssel
- Werkzeugkasten



SERIENNUMMERN

Rahmen- und Motorseriennummer sind zum Anmelden des Motorrads erforderlich. Sie können von Ihrem Händler auch zur Bestellung von Ersatzteilen benötigt werden.
Die Rahmennummer ist an der rechten Seite des Lenkkopfs eingestanzt.
Die Motornummer ist an der rechten Seite des Kurbelgehäuses in der Nähe des Ölstandmessers eingestanzt.

FARBPLAKETTE

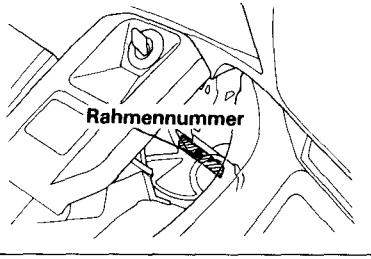
Die Farbplakette ist an der Innenseite des Kraftstoffeinfüllfachdeckels angebracht. Sie ist bei der Bestellung von Ersatzteilen hilfreich. Tragen Sie Farbe und Code unten zur schnellem Bezugnahme ein.

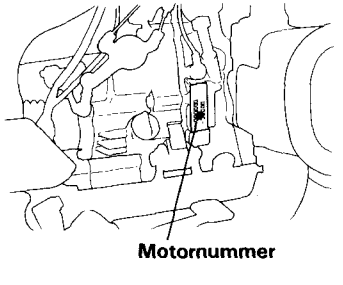
RAHMENNUMMER _____

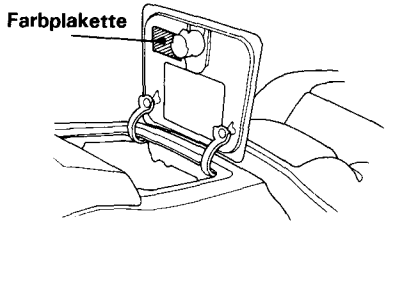
MOTORNUMMER _____

FARBE _____

CODE _____







BEI DER WARTUNG ZU BEACHTEN

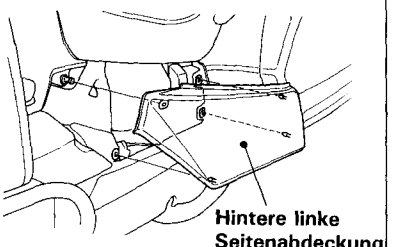
⚠WARNUNG

- ***Wenn das Motorrad umgefallen ist oder in einen Zusammenstoß verwickelt war, Betätigungshebel, Seilzüge, Bremsschläuche, Bremssättel, Zubehör und andere wichtige Teile auf Beschädigung überprüfen. Das Motorrad nicht weiterfahren, wenn der Schaden die Fahrsicherheit beeinträchtigen könnte. Lassen Sie die Hauptbauteile einschließlich Rahmen, Aufhängung und Lenkungsteile auf Verzug und Beschädigung von Ihrem autorisierten Honda-Händler überprüfen, da Sie eventuell Defekte übersehen könnten.***
- ***Vor Durchführung irgendwelcher Wartungsarbeiten den Motor abstellen und das Motorrad sicher auf einem festen ebenen Untergrund abstellen.***
- ***Bei Wartung und Reparatur neue Original-Honda-Teile oder gleichwertige verwenden. Minderwertige Teile können die Sicherheit des Motorrads beeinträchtigen.***

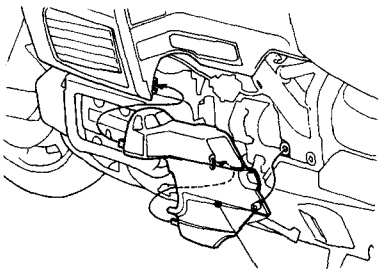
KURBELGEHÄUSEENTLÜFTUNG

Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 85 durch.
Nach Fahrten im Regen, mit Vollgas, oder, wenn Ablagerungen im Klarsichtteil des Ablaßschlauches zu sehen sind, häufiger warten.

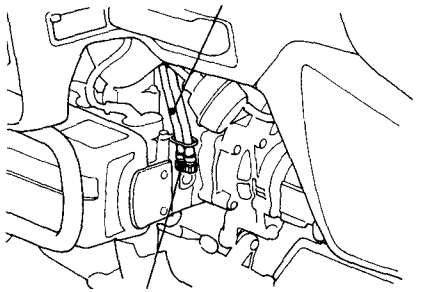
1. Die hintere und vordere linke Seitenabdeckung entfernen.
2. Den Stopfen des Kurbelgehäuseentlüftungsschlauchs vom Schlauch entfernen und Ablagerungen ablassen.
3. Den Stopfen des Kurbelgehäuseentlüftungsschlauchs wieder einsetzen.



Hintere linke Seitenabdeckung



Vordere linke Seitenabdeckung



Stopfen des Kurbelgehäuseentlüftungsschlauchs

MOTORÖL UND MOTORÖLFILTER

Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 85 durch.
Die Qualität des Motoröls ist ein ausschlaggebender Faktor für die Lebendauer des Motors. Das Motoröl gemäß Wartungsplan auf Seite 81 wechseln.
Zum Ölfilterwechsel sind ein spezielles Ölfilterwerkzeug und ein Drehmomentschlüssel erforderlich. Wenn Sie nicht über diese Werkzeuge verfügen oder Sie sich nicht richtig auskennen, empfehlen wir, diese Wartungsarbeit von Ihrem Honda-Händler durchführen zu lassen. Wenn für diese Montage kein Drehmomentschlüssel verwendet worden ist, so sollten Sie möglichst bald von Ihrem Honda-Händler nachkontrollieren lassen.

VORSICHT:

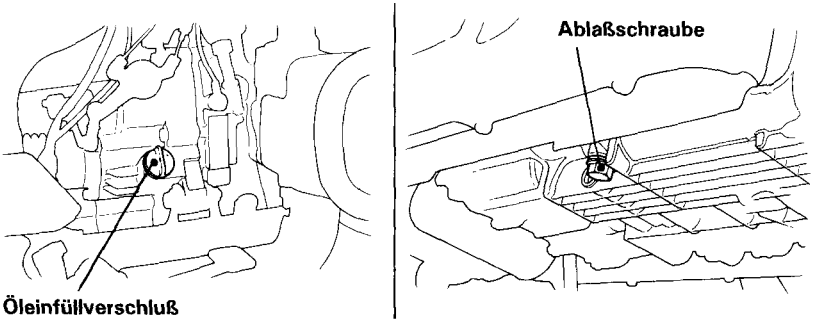
- ***Gebrauchtes Motoröl kann bei wiederholter Hautberührung über längere Zeit Hautkrebs verursachen. Obwohl dieser Fall unwahrscheinlich ist, es sei denn, daß jemand täglich mit Altöl umgeht, empfiehlt es sich doch, unmittelbar nach der Arbeit die Hände gründlich mit Seife und Wasser zu waschen.***

ZUR BEACHTUNG:

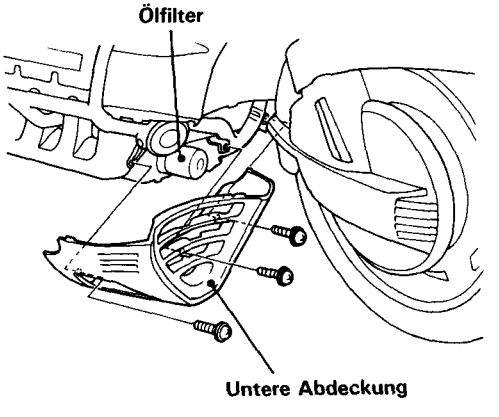
- Altöl umweltbewußt beseitigen. Wir empfehlen, das Altöl in einem abgedichteten Behälter zur örtlichen Kundendienststelle zu bringen. Nicht in den Abfall geben, auf den Boden oder in einen Abfluß schütten.
- Das Motoröl bei betriebswarmem und auf dem Mittelständer aufgebocktem Motorrad wechseln, um schnelles und vollständiges Ablaufen des Öls zu gewährleisten.

Ablassen des Öls:

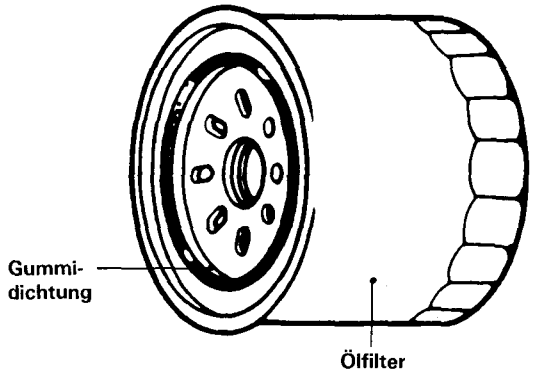
1. Die hintere rechte Seitenabdeckung und die vordere rechte Seitenabdeckung (Seite 29), den Öleinfüllverschluß und die Ablaßschraube entfernen.



2. Die untere Abdeckung und den Ölfilter mit einem Filterschlüssel entfernen. Den Ölfilter wegwerfen.



3. Eine dünne Schicht Motoröl auf die Gummidichtung eines neuen Ölfilters auftragen. Honda-Ölfilter oder einen gleichwertigen für Ihr Modell entwickelten Filter verwenden. Andere, nicht speziell für Ihr Modell entwickelte Filter können Unreinheiten unter Umständen nicht richtig ausfiltern.



4. Mit Hilfe des Spezialwerzeugs und einem Drehmomentschlüssel den neuen Ölfilter anbringen und auf das Anzugsdrehmoment anziehen:
   10 N•m (1,0 kg-m)
   Nur den original Honda-Ölfilter oder einen Filter gleichwertiger Qualität verwenden, der für Ihr Modell vorgeschrieben ist. Durch den Gebrauch eines falschen Honda-Filters oder eines Filters eines anderen Herstellers, der Hondas Qualitätsnormen nicht erfüllt, kann ein Motorschaden verursacht werden.

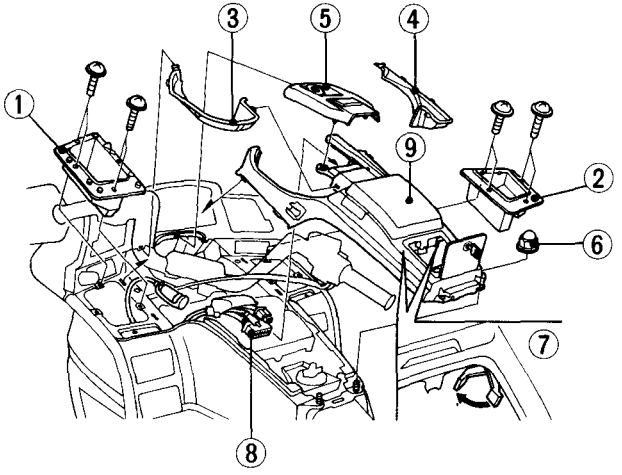
5. Sicherstellen, daß sich die Dichtungsscheibe an der Ablaßschraube in gutem Zustand befindet. Die Ablaßschraube einsetzen und auf das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment anziehen:
   40 N•m (4,0 kg-m)
   Die Dichtungsscheibe in Abständen von zwei Ölwechseln, d.h. jeweils beim zweiten Ölwechsel, durch eine neue ersetzen, oder immer dann, wenn dies erforderlich ist.
6. Etwa 3,7 Liter des empfohlenen Öls (Seite 30) in das Kurbelgehäuse füllen.
7. Den Öleinfüllverschluß anbringen.
8. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlauf drehen lassen.
9. Den Motor abstellen. Sicherstellen, daß sich der Ölstand an der oberen Pegelmarke am Tauchstab (Seite 29) befindet, und nirgendwo Öl austritt.

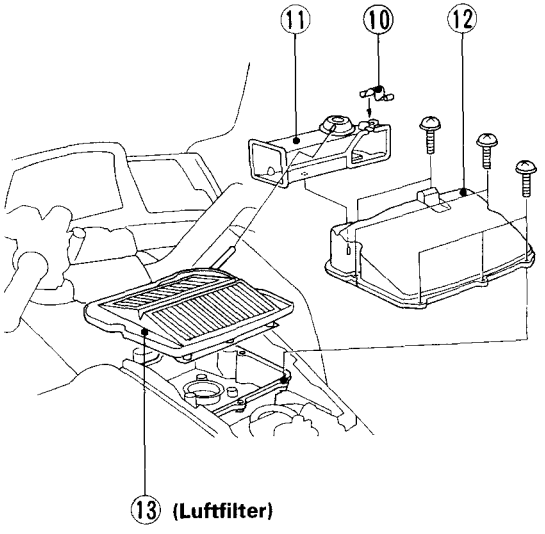
ZUR BEACHTUNG:
- Nach Fahrten in sehr staubigen Gebieten sind Ölwechsel häufiger als im Wartungsplan angegeben vorzunehmen.

NOTIZEN

LUFTFILTER

Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 85 durch.
Die Nummern zeigen die Reihenfolge der Zerlegung an.





Der Luftfilter ist regelmäßig (Seite 81) zu warten. Nach Fahrten in ungewöhnlich nassen oder staubigen Gebieten häufiger warten.

1. Den Sitz entfernen. (Seite 52).
2. Die Teile in der Reihenfolge der Zahlen in der Abbildung entfernen.

ZUR BEACHTUNG:
- Darauf achten, keine Ansätze abzubrechen.

3. Den Luftfilter entfernen und wegwerfen.
4. Einen neuen Luftfilter einsetzen. Nur den original Honda-Luftfilter oder einen Luftfilter gleichwertiger Qualität verwenden, der für Ihr Modell vorgeschrieben ist. Durch den Gebrauch eines falschen Honda-Luftfilters oder eines Luftfilters eines anderen Herstellers, der Hondas Qualitätsnormen nicht erfüllt, können schneller Motorverschleiß oder Leistungsstörungen verursacht werden.
5. Die entfernten Teile in der umgekehrten Ausbaureihenfolge einbauen.

ZUR BEACHTUNG:
- Darauf achten, alle Ansätze in Eingriff zu bringen und alle Befestigungsteile zu sichern.

ZÜNDKERZEN

Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 85 durch.

Empfohlene Zündkerzen:

Standard: DPR7EA-9 (NGK),
X22EPR-U9 (NIPPONDENSO)

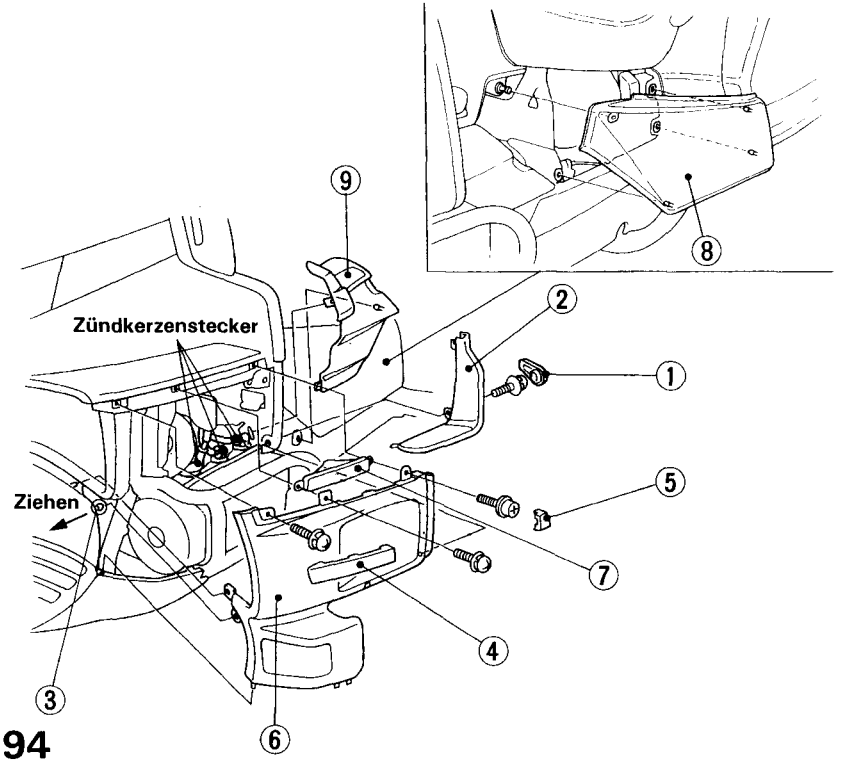
Für niedrige Temperaturen: (Unter 5 °C)
DPR6EA-9 (NGK),
X20EPR-U9 (NIPPONDENSO)

Für längere Vollgasfahrten:
DPR8EA-9 (NGK),
X24EPR-U9 (NIPPONDENSO)

1. Die Teile der Reihe nach in der gezeigten Reihenfolge entfernen (linke Seite gezeigt, rechte Seite analog).

Montagehinweis:

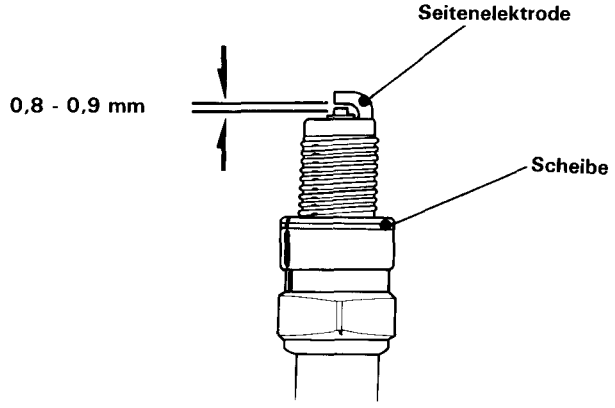
Die Montage ist in der umgekehrten Reihenfolge der Entfernung vorzunehmen, d.h.: 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1.



2. Die Zündkerzenstecker abtrennen.
3. Jeglichen Schmutz um die Zündkerzensockel herum entfernen.
4. Die Zündkerzen entfernen und wegwerfen.
5. Mit der 0,8-mm-Fühlerlehre des Werkzeugsatzes oder einer Drahtfühlerlehre überprüfen, ob der Elektrodenabstand der neuen Zündkerzen 0,8 - 0,9 mm beträgt. Wenn eine Einstellung erforderlich ist, die Seitenelektrode vorsichtig biegen.
6. Mit angebrachten Zündkerzenscheiben die neuen Zündkerzen bis zum leichten Aufsitzen von Hand eindrehen, um ein Verdrehen des Gewindes zu vermeiden.
7. Die Zündkerzen mit einem Zündkerzenschlüssel um 1/2 Drehung anziehen, um die Scheiben zusammenzudrücken.
8. Die Zündkerzenstecker wieder aufsetzen.

VORSICHT:

- ***Die Zündkerzen müssen sicher angezogen werden. Eine schlecht angezogene Zündkerze kann sehr heiß werden und zu einer Beschädigung des Motors führen.***
- ***Niemals eine Zündkerze mit einem falschen Wärmewert verwenden. Ein schwerer Motorschaden könnte die Folge sein.***
- ***Beim Anbringen vom Karosserieteilen darauf achten, keine Kabel oder Seilzüge einzuklemmen.***



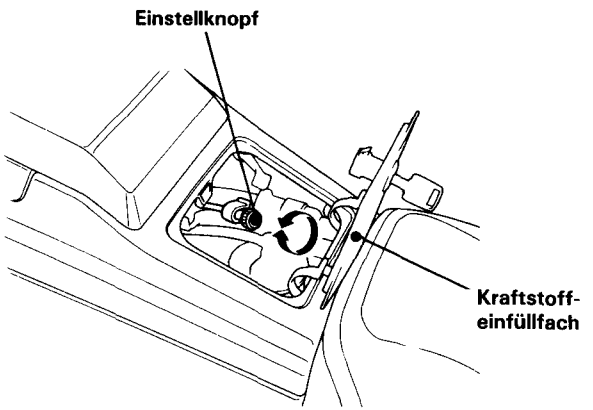
LEERLAUFDREHZAHL

Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 85 durch.
Um eine genaue Leerlaufdrehzahleinstellung zu gewährleisten, muß der Motor normal betriebswarm sein. Eine zehnminütige Fahrt mit Abbrems- und Anfahrphasen reicht aus.

ZUR BEACHTUNG:

- Nicht versuchen, Defekte bei anderen Systemen durch Einstellung der Leerlaufdrehzahl auszugleichen. Lassen Sie die planmäßigen Vergasereínstellungen von einer Honda-Vertragswerkstätte durchführen.

1. Den Motor warmlaufen lassen, auf Leerlauf schalten und das Motorrad auf dem Mittelständer aufbocken.
2. Das Kraftstoffeinfüllfach öffnen.
3. Die Leerlaufdrehzahl mit dem Einstellknopf einstellen.
   Leerlaufdrehzahl (Im Leerlauf):
   800 ± 80 min^{-1} (U/min)



HINTERACHSANTRIEBSÖL

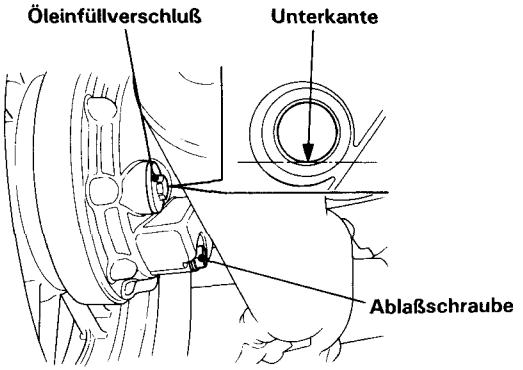
Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 85 durch.
Das Öl gemäß Wartungsplan wechseln.

ZUR BEACHTUNG:

- Das Öl bei normaler Betriebstemperatur des Hinterachsantriebs und auf festem, ebenen Untergrund stehendem Motorrad wechseln, um vollständiges, schnelles Ablaufen zu gewährleisten.

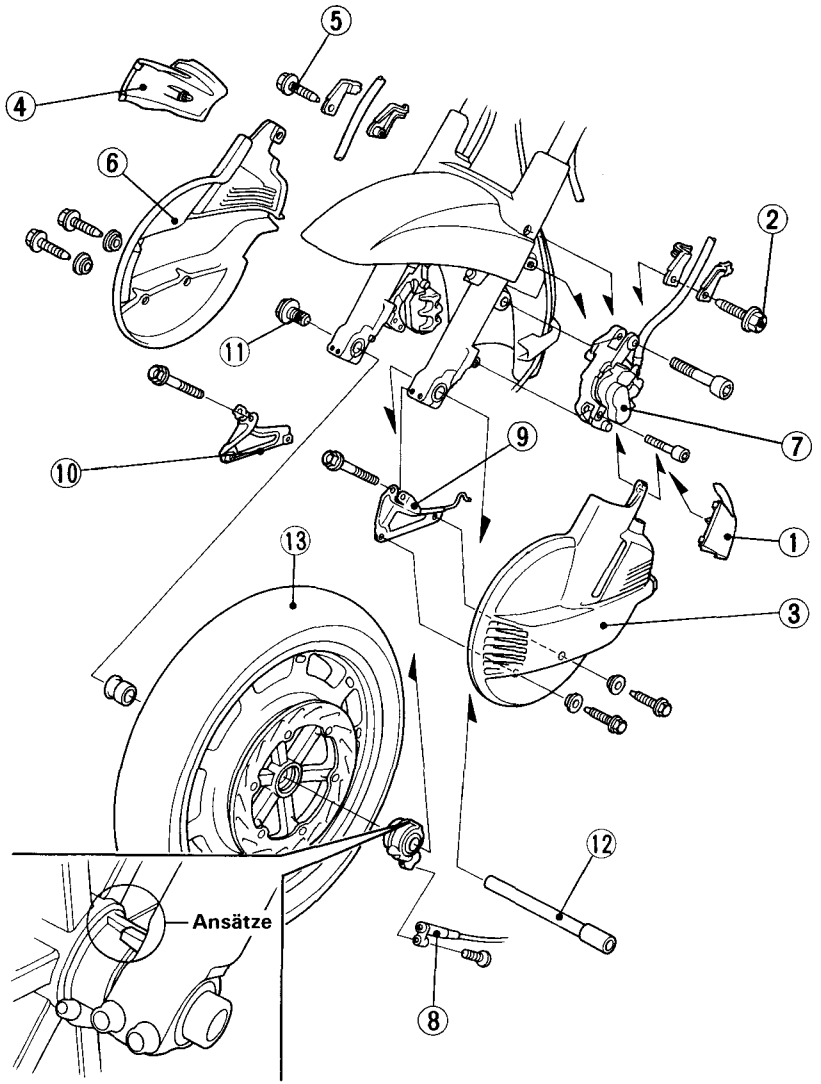
1. Zum Ablassen des Öls den Öleinfüllverschluß und die Ablaßschraube entfernen.
2. Nachdem das Öl vollständig abgelaufen ist, überprüfen, ob sich die Dichtungsscheibe an der Ablaßschraube in gutem Zustand befindet, und die Ablaßschraube einsetzen.
   Ablaßschraubenanzugsdrehmoment:
   20 N•m (2,0 kg-m)
3. Den Hinterachsantrieb mit etwa 170 cm^3 des empfohlenen Öls füllen. Der Ölstand im Hinterachsantrieb soll ein wenig unter der unteren Kante der Prüföffnung sein.
4. Den Oleinfüllverschluß anbringen.

Empfohlenes Öl HYPOID GEAR OIL SAE 80



AUSBAU DES VORDERRADS

Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 85 durch.
Die entsprechenden Anzugsdrehmomente sind auf Seite 101 aufgeführt. Die Zahlen geben die Reihenfolge der Zerlegung an.



⚠ WARNUNG

- ***Radausbau erfordert mechanisches Geschick und professionelle Werkzeuge wie z.B. eine Hebebühne und einen Drehmomentschlüssel. Es ist zu empfehlen, diese Arbeit nur von einem autorisierten Honda-Händler oder einem anderen qualifizierten Mechaniker durchführen zu lassen.***

1. Das Vorderrad vom Boden abheben, indem eine Stütze unter den Motor gesetzt wird.
2. Die Teile in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge entfernen.

VORSICHT:

- ***Um eine Beschädigung des Bremsschlauchs zu vermeiden, den Bremssattel so abstützen, daß er nicht am Schlauch herunterhängt. Den Bremsschlauch nicht verdrehen.***
- ***Fett, Öl oder Schmutz dürfen nicht auf Bremsscheiben- oder Bremsklotzoberflächen gelangen, da dadurch die Bremsleistung leidet oder schneller Bremsklotzverschleiß nach dem Zusammenbau die Folge ist.***

ZUR BEACHTUNG:

- Bei ausgebautem Rad Bremshebel oder Bremspedal nicht betätigen. Die Bremssattelkolben würden aus dem Zylinder gedrückt, und Bremsflüssigkeit ginge verloren. In diesem Fall wäre eine Wartung des Bremssystems erforderlich. Lassen Sie diese Arbeit von Ihrem autorisierten Honda-Händler vornehmen.

Einbau

1. Die ausgebauten Teile in der umgekehrten Ausbaureihenfolge einbauen.

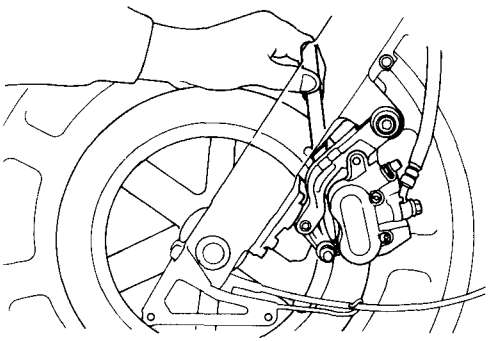
ZUR BEACHTUNG:

- Beim Einbauen des Rads den Tachoantrieb so positionieren, daß die Nase am Antrieb an der Rückseite des Anschlags am linken Gabelholm anliegt.

VORSICHT:

- ***Beim Einbau des Rads beide Bremsscheiben vorsichtig zwischen die Bremsklötze passen, um eine Beschädigung der Klötze zu vermeiden.***

2. Das Spiel zwischen der Außenfläche der Linken Bremsscheibe und dem linken Bremssattelhalter mit einer 0,7-mm-Fühlerlehre messen. Wenn sich die Lehre leicht einschieben läßt, rechte und linke Achsklemmschraube auf das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment anziehen.



Vorgeschriebenes Anzugsdrehmoment:

Achsschraube: 90 N•m (9,0 kg-m)

Obere Bremssattelbefestigungsschraube: 23 N•m (2,3 kg-m)

Untere Bremssattelbefestigungsschraube: 12 N•m (1,2 kg-m)

Achsklemmschraube: 22 N•m (2,2 kg-m)

⚠WARNUNG

- ***Wenn zum Einbau kein Drehmomentschlüssel verwendet worden ist, die Montage möglichst bald von einem autorisierten Honda-Händler nachkontrollieren lassen. Schlechte Montage kann zu einem Verlust der Bremsleistung führen.***

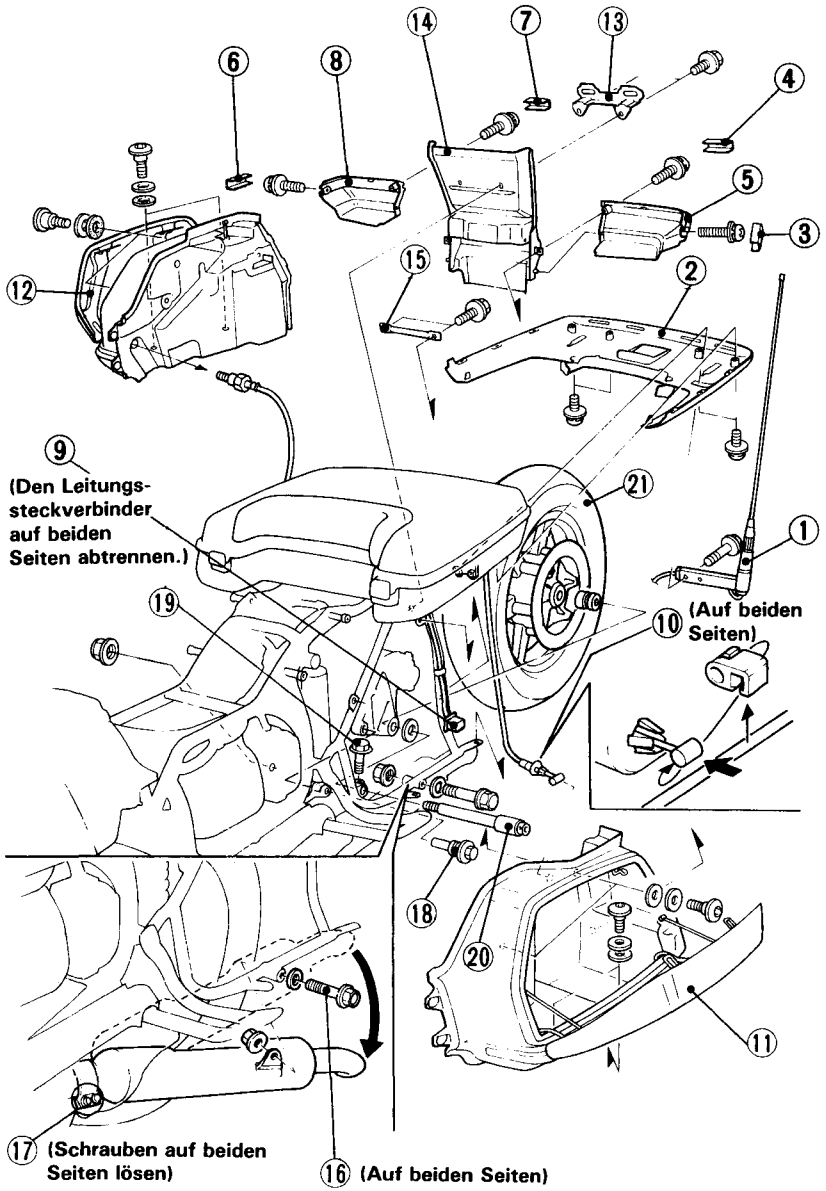
3. Wenn sich die Fühlerlehre nicht leicht einschieben läßt, den linken Gabelholm nach außen ziehen oder hineindrücken, bis sich die Lehre einschieben läßt, und die Achsklemmschrauben mit eingeschobener Lehre anziehen.
4. Nach dem Anziehen die Lehre entfernen. Nach Einbau des Rads die Bremsen mehrere Male betätigen. Dann beide Bremsscheiben auf Spiel zwischen Bremssattelhalter und Scheibe überprüfen. Das Motorrad nicht ohne ausreichendes Spiel fahren.

⚠WARNUNG

- ***Wenn das Spiel zwischen Bremsscheibe und Bremssattelhalter nicht stimmt, können die Bremsscheiben beschädigt und die Bremsleistung beeinträchtigt werden.***

AUSBAU DES HINTERRADS

Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 85 durch.
Die Anzugsdrehmomente sind auf Seite 104 aufgeführt. Die Zahlen geben die Reihenfolge der Zerlegung an.



⚠WARNUNG

- ***Ausbau des Rads erfordert mechanisches Geschick und die richtigen Werkzeuge wie einen Drehmomentschlüssel usw. Es empfiehlt sich, diese Arbeit von einem autorisierten Honda-Händler oder anderem qualifizierten Mechaniker durchführen zu lassen.***

1. Das Motorrad auf dem Mittelständer aufbocken.
2. Die Teile in der in der Abbildung gezeigten Reihenfolge entfernen.

VORSICHT:

- ***Bremssattelbaugruppe vor Entfernen der Hinterachse abstützen, so daß der Bremssattel nicht vom Bremsschlauch herunterhängt. Den Bremsschlauch nicht verdrehen.***
- ***Fett, Öl oder Schmutz darf nicht auf Bremsscheibe oder Bremsklötze gelangen, da dadurch schlechte Bremsleistung oder schneller Bremsklotzverschleiß nach dem Zusammenbau verursacht wird.***
- ***Beim Hantieren mit den Dämpfern darauf achten, die Dämpferdichtungen nicht zu beschädigen.***

ZUR BEACHTUNG:

- Das Bremspedal nicht drücken, wenn das Rad ausgebaut ist. Die Bremssattelkolben würden aus dem Zylinder herausgedrückt werden, und Bremsflüssigkeit ginge verloren. In diesem Fall wäre eine Wartung des Bremssystems erforderlich. Lassen Sie diese Arbeit erforderlichenfalls von Ihrem autorisierten Honda-Händler vornehmen.

Einbau

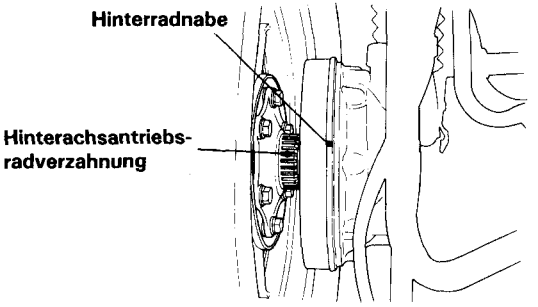
1. Die ausgebauten Teile in der umgekehrten Ausbaureihenfolge einbauen.

VORSICHT:

- ***Beim Einsetzen der rechten Satteltasche darauf achten, den Luftschlauch nicht zu verklemmen oder zu verdrehen.***

ZUR BEACHTUNG:

- Immer wenn das Hinterrad eingebaut wird, ein Mehrzweckfett auf Lithiumbasis mit Molybdändisulfidzusatz auf Hinterradnabenverzahnung, Hinterachsantriebsradverzahnung und Flanschbolzen auftragen. Sicherstellen, daß die Verzahnung der Radnabe in das Hinterachsantriebsgehäuse und die Verzahnung des Hinterachsantriebsgehäuses in das Antriebswellenende passen.



VORSICHT:

- ***Beim Einbau des Rads die Bremsscheibe vorsichtig zwischen die Bremsklötze passen, um eine Beschädigung der Bremsklötze zu vermeiden.***

2. Nach dem Einbau des Rads die Bremse einige Male betätigen und überprüfen, ob sich das Rad frei dreht, wenn die Bremse losgelassen wird. Wenn die Bremse schleift, oder sich das Rad nicht frei dreht, die Montage nachkontrollieren.

⚠WARNUNG

- ***Wenn zum Einbau kein Drehmomentschlüssel verwendet worden ist, die Montage möglichst bald von einem autorisierten Honda-Händler nachkontrollieren lassen. Schlechte Montage kann zu einem Verlust der Bremsleistung führen.***

Vorgeschriebenes Anzugsdrehmoment:

Achsmutter: 110 N•m (11,0 kg-m)
Achsklemmschraube: 32 N•m (3,2 kg-m)
Obere Stoßdämpferschraube: 23 N•m (2,3 kg-m)
Untere Stoßdämpferschraube, rechts: 23 N•m (2,3 kg-m)
Untere Stoßdämpferschraube, links: 70 N•m (7,0 kg-m)

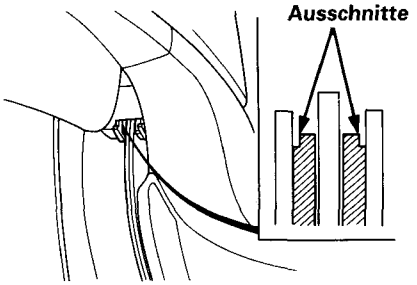
BREMSKLOTZVERSCHLEISS

Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 85 durch.
Der Bremsklotzverschleiß hängt von den Einsatzbedingungen, dem Fahrstil und den Straßenbedingungen ab (auf nassen und schmutzigen Straßen verschleißen die Bremsklötze in der Regel schneller). Die Bremsklötze bei jedem fälligen Kundendienst gemäß Wartungsplan überprüfen (Seite 82).

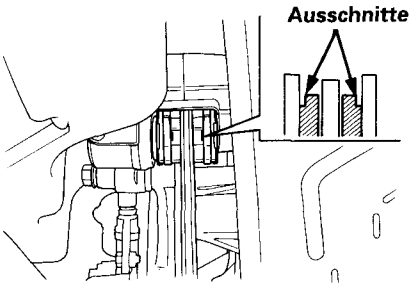
Vorder-/Hinterradbremse

Den Ausschnitt in jedem Bremsklotz überprüfen.
Wenn ein Bremsklotz bis zum Ausschnitt abgenutzt ist, beide Klötze als Satz auswechseln. Lassen Sie diese Wartungsarbeit von Ihrem Honda-Händler durchführen.

<VORDERRADBREMSE>



<HINTERRADBREMSE>

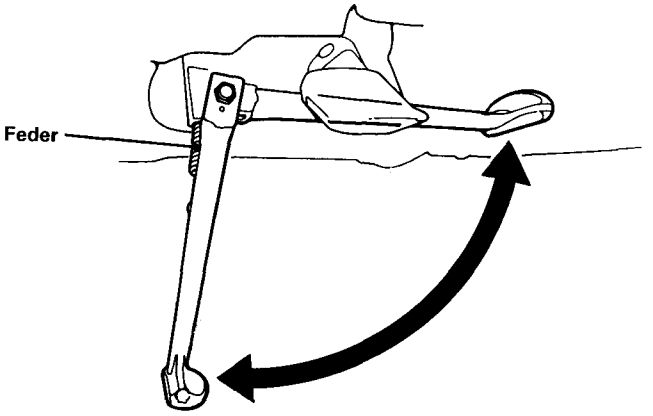


SEITENSTÄNDER

Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 85 durch.
Die folgenden Wartungsarbeiten gemäß Wartungsplan durchführen.

- Die Feder auf Beschädigung oder Spannungsverlust und die Seitenständerbaugruppe auf Bewegungsfreiheit überprüfen.
- Die Seitenständer-Zündstromunterbrechung überprüfen:
  1. Mit gespreizten Beinen auf das Motorrad aufsitzen, den Seitenständer hochklappen und das Getriebe auf Leerlauf schalten.
  2. Den Motor anlassen und bei gezogenem Kupplungshebel einen Gang einlegen.
  3. Den Seitenständer nach unten klappen. Wenn der Seitenständer nach unten geklappt wird, soll der Motor absterben.

Wenn das Seitenständersystem nicht wie beschrieben funktioniert, lassen Sie es von Ihrem autorisierten Honda-Händler warten.



BATTERIE

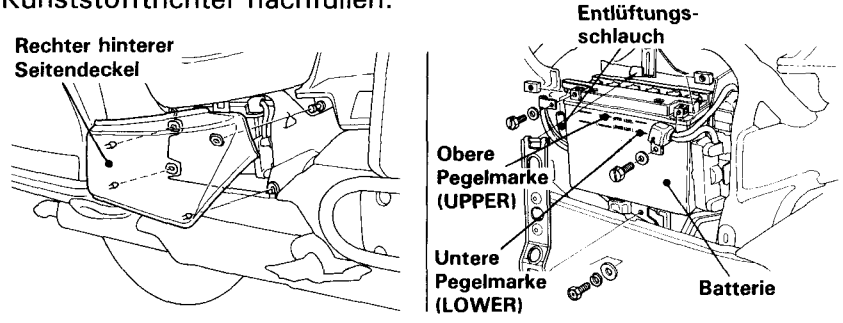
Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 85 durch.
Wenn das Motorrad mit zu wenig Batterieelektrolyt betrieben wird, können Sulfatierung und Batterieplattenschäden die Folge sein. Wenn der Batterieelektrolyt schnell verlorengeht, oder wenn die Batterie schwach zu sein scheint, was sich in Anlaßschwierigkeiten und anderen elektrischen Störungen ausdrückt, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Honda-Händler.

⚠WARNUNG

- ***Die Batterie erzeugt explosive Gase: Funken, Flammen und brennende Zigaretten fernhalten. Beim Laden oder bei Gebrauch von Batterien in einem geschlossenen Raum für ausreichende Belüftung sorgen.***
- ***Die Batterie enthält Schwefelsäure (Elektrolyt). Berührung mit Haut oder Augen kann zu schweren Verätzungen führen. Schutzkleidung und Gesichtsschutz tragen.***
  - ***Wenn Elektrolyt auf die Haut gelangt ist, mit Wasser abspülen.***
  - ***Wenn Elektrolyt in die Augen gelangt ist, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und unverzüglich in ärztliche Behandlung begeben.***
- ***Elektrolyt ist giftig:***
  - ***Bei versehentlicher Einnahme viel Wasser oder Milch, dann Magnesiamilch oder Pflanzenöl trinken und in ärztliche Behandlung bewegen.***
- ***AUS DER REICHWEITE VON KINDERN FERNHALTEN.***

Batterieelektrolyt:

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. Den hinteren rechten Seitendeckel entfernen, um den Batterieelektrolytstand zu überprüfen.
Der Batterieelektrolytstand muß zwischen der oberen (UPPER) und unteren (LOWER) Pegelmarke an der Seite der Batterie liegen. Wenn der Elektrolytstand zu niedrig ist, zuerst das Minuskabel (i), dann das Pluskabel (+) von der Batterie abklemmen. Den Batterieentlüftungsschlauch abtrennen. Die Schraube entfernen und den Batteriehalter abnehmen. Die Batterie herausziehen. Die Zellenstopfen entfernen. Vorsichtig destilliertes Wasser bis zur oberen Pegelmarke (UPPER) mit einer kleinen Spritze oder einem Kunststofftrichter nachfüllen.



VORSICHT:

- ***Batterieelektrolyt ist äußerst korrosiv und kann Metall- und Kunststoffteile angreifen. Beim Überprüfen des Batterieelektrolytstands oder Nachfüllen destillierten Wassers sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch am Batterieentlüftungsauslaß angeschlossen ist.***
- ***Nur destilliertes Wasser nachfüllen.***
  Leitungswasser führt zu einer Verkürzung der Lebensdauer dar Batterie.
- ***Wenn die Batterie über die obere (UPPER) Pegellinie hinaus aufgefüllt worden ist, kann Elektrolyt überlaufen, was zu einer Korrosion des Motors und angrenzenden Teilen führen kann.***
  Verschütteten Elektrolyt daher sofort abwaschen.
- ***Der Batterieentlüftungsschlauch muß wie auf der Plakette gezeigt verlegt werden. Den Entlüftungsschlauch nicht verbiegen oder verdrehen. Ein verbogener oder abgeknickter Entlüftungsschlauch kann zu einer Druckbildung in der Batterie und einer Beschädigung des Batteriegehäuses führen.***

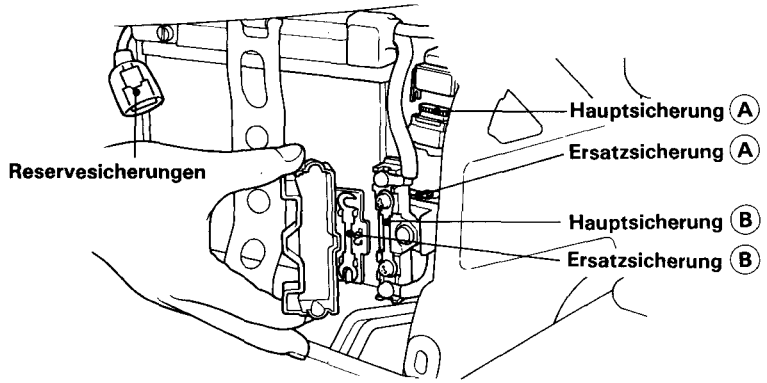
ZUR BEACHTUNG:

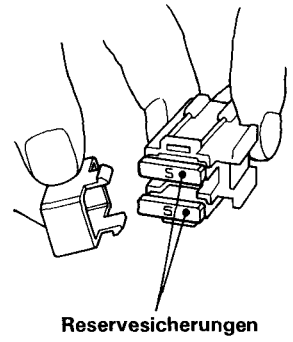
- Die Batterie vom Motorrad entfernen, wenn dieses voraussichtlich länger als zwei Wochen nicht benutzt wird.

SICHERUNGSWECHSEL

Lesen Sie die Wartungshinweise auf Seite 85 durch.
Die Hauptsicherung Ⓐ, 30 A, ist am Anlassermagnetschalter angebracht. Die Hauptsicherung Ⓑ, 55 A, befindet sich in der Nähe der Batterie. Die Reservesicherungen, 5 A, befinden sich in der Nähe der Batterie. Den hinteren rechten Seitendeckel (Seite 108) entfernen, um Zugang zu den Sicherungen zu erhalten. Der Sicherungskasten befindet sich in der Nähe des Kraftstofftanks. Den hinteren linken Seitendeckel (Seite 86) und den Sicherungskastendeckel entfernen, um Zugang zu den Sicherungen zu bekommen. Die Ersatzsicherungen befinden sich hinter dem Sicherungskastendeckel. Die vorgeschriebenen Sicherungen sind auf dem Sicherungskastendeckel angegeben.

RECHTE SEITE



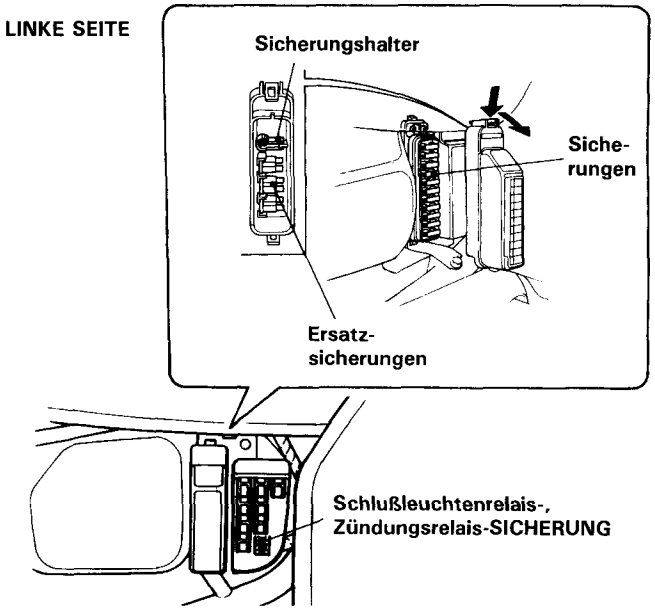


Bei häufigem Sicherungsversagen liegt in der Regel ein Kurzschluß oder eine Überlast in der elektrischen Anlage vor. Lassen Sie die elektrische Anlage in diesem Fall von Ihrem autorisierten Honda-Händler reparieren.

VORSICHT:

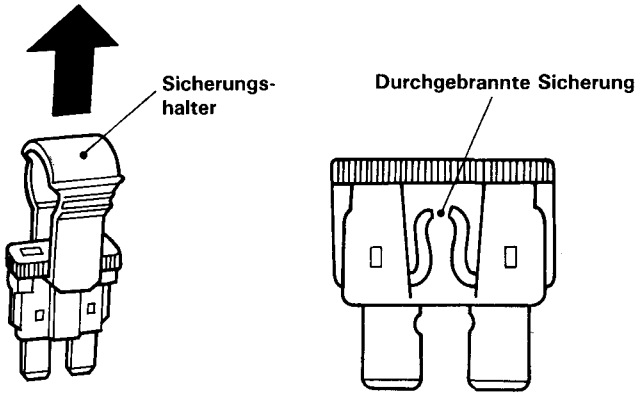
- ***Vor dem Überprüfen oder Auswechseln von Sicherungen die Zündung ausschalten, um einen versehentlichen Kurzschluß zu vermeiden.***

Zum Auswechseln der Hauptsicherung Ⓐ den Steckverbinder des Anlassermagnetschalters abtrennen.
Zum Auswechseln der Hauptsicherung Ⓑ die Schrauben lösen. Nach dem Auswechseln der Sicherung die Schrauben einwandfrei anziehen.
Zum Auswechseln der Reservesicherungen die Kappe öffnen und die Sicherungen abtrennen.
Zum Auswechseln irgendwelcher Sicherungen im Sicherungskasten die alte Sicherung mit dem Sicherungshalter aus den Klammern ziehen. Eine neue Sicherung in die Klammern drücken.



⚠ WARNUNG

- ***Niemals eine Sicherung mit einer anderen Amperezahl als angegeben verwenden, da anderenfalls die elektrische Anlage beschädigt werden oder ein Brand ausbrechen könnte, was zu einem gefährlichen Beleuchtungs- oder Motorleistungsausfall führen würde.***



REINIGUNG

Reinigen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, um die Oberflächen zu schützen, und überprüfen Sie es auf Beschädigung, Verschleiß und Austreten von Öl, Kühlmittel oder Flüssigkeit (Bremsen und Kupplung).

VORSICHT:
- ***Hoher Wasser- oder Luftdruck kann bestimmte Bauteile des Motorrads beschädigen.***

Die folgenden Bereiche dürfen nicht mit hohem Wasserdruck (wie er in Münzwaschanlagen vorkommt) gereinigt werden:

Hauptbremszylinder	Verkleidungstaschen oder
Hauptkupplungszylinder	Zubehör
Kühlerrippen	Zündschalter
Radnaben	Lenkschloß
Auspufföffnungen	Lenkerschalter
Unter dem Sitz	Armaturenbrett
	Audio-Anlage

1. Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einem weichen Tuch oder Schwamm mit viel Wasser. Trocknen Sie die Scheibe mit einem sauberen Tuch ab. Kleinere Kratzer können Sie mit einem handelsüblichen Kunststoff-Poliermittel beseitigen. Wechseln Sie die Windschutzscheibe aus, wenn Kratzer, die die Sicht behindern, nicht beseitigt werden können.

VORSICHT:
- ***Batterieelektrolyt, Bremsflüssigkeit oder andere säurehaltigen Chemikalien nicht auf Windschutzscheibe und Windschutz-scheibenzierleiste gelangen lassen. Derartige Chemikalien greifen Kunststoff an.***

2. Spülen Sie das Motorrad nach der Reinigung gründlich mit reichlich sauberem Wasser ab. Reste starker Reinigungsmittel können zu einer Korrodierung von Legierungsteilen führen.

ZUR BEACHTUNG:
- Die Verkleidung und die anderen Kunststoffteile mit einem in milder Seifenlösung angefeuchtetem Tuch oder Schwamm abwischen. Die verschmutzte Oberfläche sorgfältig abwischen und mehrmals mit frischem Wasser abspülen.

3. Trocknen Sie das Motorrad ab, lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn einige Minuten lang laufen.
4. Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren. Unter Umständen müssen die Bremsen einige Male betätigt werden, um die normale Bremsleistung wieder herzustellen.

⚠WARNUNG

- ***Unmittelbar nach dem Waschen des Motorrads kann die Bremsleistung vorübergehend beeinträchtigt sein. Rechnen Sie mit längeren Bremswegen, um einen möglichen Unfall zu vermeiden.***

Instandhaltung von Aluminiumrädern

Aluminium korrodiert bei Kontakt mit Staub, Schmutz, Streusalz usw. Nach dem Fahren die Räder mit einem nassen Schwamm und einem milden Reinigungsmittel säubern, dann gut mit Wasser abspülen und mit einem sauberen Tuch trockenwischen.

VORSICHT:

- ***Keine Stahlwolle oder Reinigungsmittel mit Schleifmittelzusatz zum Reinigen der Räder verwenden, da sie Schäden verursachen Können.***

Vor einer längeren Außerbetriebnahme, wie z.B. im Winter, müssen gewisse Schritte durchgeführt werden, um die vom Nichtgebrauch des Motorrads herrührenden nachteiligen Auswirkungen zu minimieren. Außerdem sollten erforderliche Reparaturen VOR der Außerbetriebnahmesetzung des Motorrads durchgeführt werden, da sie anderenfalls bei der nächsten Wiederinbetriebnahme vergessen werden könnten.

AUSSERBETRIEBNAHME

1. Motoröl und Filter wechseln.
2. Sicherstellen, daß das Kühlsystem mit einer 50/50%-Gefrierschutzmittellösung gefüllt ist.
3. Benzin vom kraftstofftank und von den Vergasern in einer zulässigen Benzinbehälter ablassen. Den Tank innen mit Aerosol-Rostschutzöl aussprühen.
   Den Tankdeckel wieder aufschrauben.

ZUR BEACHTUNG:

- Beim Durchkurbeln des Motors soll der Motorabstellschalter auf OFF gestellt und jede Zündkerze im Zündkerzenstecker sitzend geerdet sein, um eine Beschädigung des Zündsystems zu vermeiden.

⚠ WARNUNG

- ***Benzin ist außerordentlich feuergefährlich und kann unter gewissen Bedingungen explodieren. Diese Arbeit bei abgestelltem Motor in einer gut belüfteten Umgebung durchführen. In der Nähe der Stelle von abgelassenem oder gelagertem Benzin und des Nachtankens nich rauchen und Flammen sowie Funken fernhalten.***

4. Die Zündkerzen herausschrauben und einen Eßlöffel (15—20 cm^3) sauberen Motoröls in jeden Zylinder gießen. Den Motor einige Male durchkurbeln, um das Öl zu verteilen, dann die Zündkerzen wieder einschrauben.

ZUR BEACHTUNG:

- Wenn das Motorrad länger als einen Monat außer Betrieb gesetzt wird, müssen die Vergaser unbedingt entleert werden, um einwandfreien Betrieb bei Wiederinbetriebnahme zu gewährleisten.

5. Die Batterie entfernen und an einem frostfreien, nicht direkter Sonnenbestrahlung ausgesetzten Platz aufbewahren. Einmal monatlich den Elektrolytstand überprüfen und die Batterie normalladen.
6. Das Motorrad waschen und abtrocknen. Alle lackierten Flächen einwachsen. Rostschutzöl auf Chromteile auftragen.
7. Die Reifen bis zu den empfohlenen Drücken aufpumpen. Das Motorrad auf Blöcke setzen, um beide Reifen vom Boden abzuheben.
8. Das Motorrad abdecken (hierzu keine Plastikplane oder andere beschichtete Materialien verwenden) und an einem unbeheizten, trockenen Platz mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen aufbewahren. Das Motorrad nicht an einem Platz abstellen, wo es direkter Sonnenbestrahlung ausgesetzt ist.

WIEDERINBETRIEBNAHME

1. Die Abdeckung entfernen und das Motorrad reinigen. Das Motoröl wechseln, wenn seit Beginn der Außerbetriebnahme mehr als 4 Monate vergangen sind.
2. Den Batterieelektrolytstand überprüfen und die Batterie erforderlichenfalls laden. Die Batterie einbauen.
3. Überschüssiges Aerosol-Rostschutzöl vom Kraftstofftank ablassen. Den Kraftstofftank mit frischem Benzin auffüllen.
4. Das Hinterachsantriebsöl überprüfen und erforderlichenfalls das empfohlene Getriebeöl nachfüllen. Das Hinterachsantriebsöl gemäß Wartungsplan wechseln. Alle Überprüfungen vor der Fahrt (Seite 69) durchführen. Das Motorrad mit niedriger Geschwindigkeit in einem sicheren Fahrgebiet abseits vom Verkehr probefahren.

ABMESSUNGEN

Gesamtlänge	2.620 mm
Gesamtbreite	955 mm
Gesamthöhe	1.315 mm
Radstand	1.690 mm
Bodenfreiheit	115 mm

GEWICHT

Leergewicht	367 kg

KAPAZITÄTEN

Motoröl	
—Nach Ablassen	3,5 ℓ
—Nach Ölfilterwechsel	3,7 ℓ
—Nach Ausbau	4,3 ℓ
Hinterachsantriebsöl	
—Nach Ablassen	140 cm^3
Kraftstofftank	23 ℓ
Kühlsystem-Füllmenge	4,1 ℓ
Sitzplätze	Für Fahrer und 1 Beifahrer
Zuladungsgrenze	185 kg

MOTOR

Bohrung und Hub	71 × 64 mm
Kompressionverhältnis	9,8 : 1
Hubraum	1.520 cm^3
Zündkerze	
Standard	X22EPR-U9 (NIPPONDENSO) DPR7EA-9 (NGK)
Für niedrige Temperaturen (unter 5C)	X20EPR-U9 (NIPPONDENSO) DPR6EA-9 (NGK)
Für längere Vollgasfahrten	X24EPR-U9 (NIPPONDENSO) DPR8EA-9 (NGK)
Elektrodenabstand	0,8—0,9 mm
Leerlaufdrehzahl	800 ± 80 min^{-1} (U/min)

FAHRGESTELL UND AUFHÄNGUNG

Nachlaufwinkel	30°
Nachlauf	111 mm
Reifengröße, vorne	130/70-18 63H
Reifengröße, hinten	160/80-16 75H

KRAFTÜBERTRAGUNG

Primäruntersetzung	1,592
Sekundäruntersetzung	0,971
Gangabstufung 1.	2,666
2.	1,722
3.	1,272
4.	0,964
OD	0,758
Enduntersetzung	2,833

ELEKTRISCHE ANLAGE

Batterie	12 V—20 AH
Lichtmaschine	0,55 kW/5.000 min^{-1} (U/min)

LAMPEN

Scheinwerfer	12 V—60/55 W
Schluß-/Bremsleuchte	12 V—5/21 W
Blinker	12 V—21 W
Positionsleuchte	12 V—5 W
Kennzeichenleuchte	12 V—5 W

SICHERUNGEN

65 A, 5 A (Reservesicherung)
55 A, 30 A (Hauptsicherung)
15 A, 10 A, 5 A (andere Sicherungen)

NOTIZEN

HONDA MOTOR CO., LTD.

MADE FROM 50% RECYCLED PAPER
MINIMUM 10% POST-CONSUMER CONTENT

34MAM600
00X34-MAM-6000

G

IPC 1909407S
PRINTED IN USA